



Wand-Details

Decken-Details

Details

© Saint-Gobain Rigips GmbH.
1. Auflage, Januar 2010.

Die vorliegende Publikation richtet sich an Sie als geschulte Fachkraft. Eventuell enthaltene Abbildungen von ausführenden Tätigkeiten sind keine Verarbeitungsanleitungen, es sei denn, sie sind als solche ausdrücklich gekennzeichnet.

Alle Angaben dieser Druckschrift entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und wurden nach bestem Wissen und Gewissen für Sie erarbeitet. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Versichern Sie sich, ob Sie die aktuellste Ausgabe dieser Druckschrift vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Rigips-Produkte weisen in der Regel höhere Qualitätsmerkmale auf als von den anwendbaren technischen Normen gefordert. Rigips-Produkte sind aufeinander abgestimmt. Ihr Zusammenwirken ist durch interne und externe Prüfungen bestätigt. Sämtliche Angaben dieser Druckschrift gehen von der ausschließlichen Verwendung von Rigips-Produkten aus. Sofern nicht ausdrücklich anders beschrieben, kann aus den Angaben in dieser Druckschrift nicht auf die Kombinierbarkeit mit fremden Systemen oder auf die Austauschbarkeit einzelner Teile durch fremde Produkte geschlossen werden; insoweit kann eine Gewährleistung oder Haftung nicht übernommen werden.

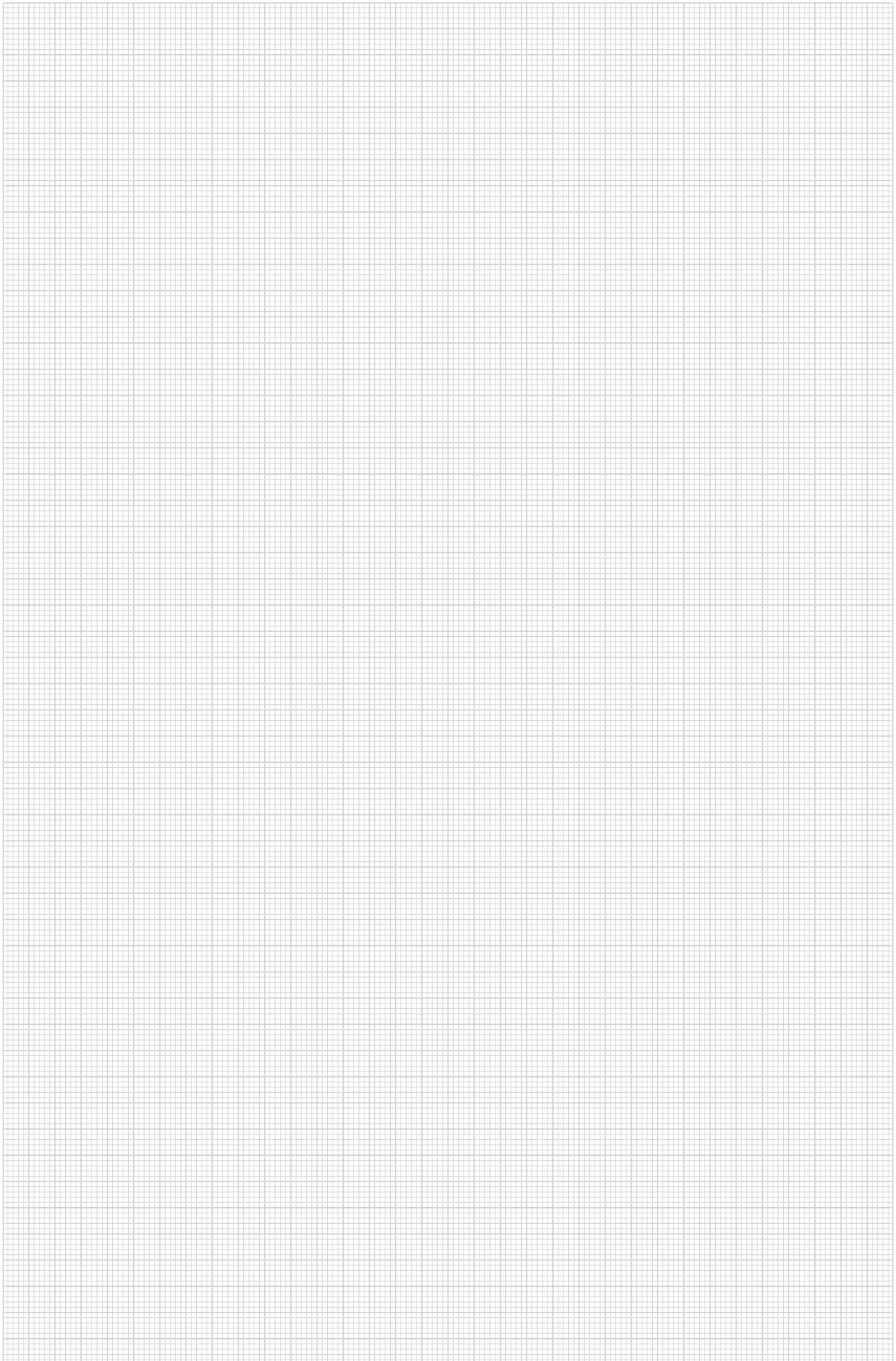
Bitte beachten Sie auch, dass unseren Geschäftsbeziehungen ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGBs) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Unsere AGBs finden Sie in den Einzelheften des „Planen und Bauen“, im Internet unter <http://www.rigips.de/download/AGB.pdf> oder erhalten Sie auf Anfrage.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Saint-Gobain Rigips GmbH

Inhaltsübersicht

Anschlüsse	an Wände	Massivwände, mit Brandschutzanforderung	5.60.01 bis 5.60.03
		Montagewände, mit Brandschutzanforderung	5.60.10 bis 5.60.13
			5.60.18 bis 5.60.19
		5.60.25 bis 5.60.28	
		Massiv- oder Montagewände, ohne Brandschutzanforderung	5.60.14 bis 5.60.15
			5.60.20 bis 5.60.22
	Montagewand an Montagedecke	5.60.30 bis 5.60.40	
	Deckenabschottungen	5.60.50 bis 5.60.60	
Bewegungsfugen	in Montagedecken	5.65.01 bis 5.65.07	
Montagedecken mit Höhenversatz		5.66.01 bis 5.66.02	
Einbauten	in Montagedecken	Deckenleuchten ohne/mit Brandschutzanforderungen	5.70.01 bis 5.70.20
		Revisionsöffnungen und Revisionsklappen mit Brandschutzanforderungen	5.75.01 bis 5.75.10



Montagedecken von Rigips®

Details

Anschlüsse



Bei Anschlüssen in Verbindung mit Montagedecken sind grundsätzlich zwei Anschlussarten zu unterscheiden.

Montagedeckenanschlüsse an Wände

Dabei sind je nach bauphysikalischen und konstruktiven Vorgaben unterschiedliche Anschlussvarianten an flankierende Wände möglich.

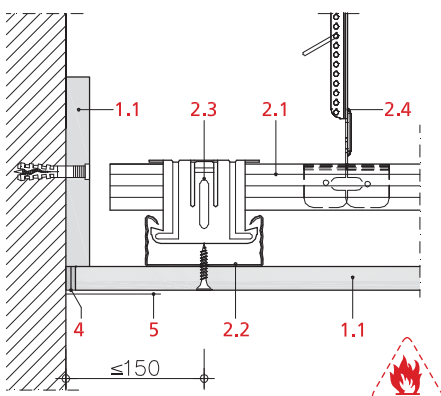
Montagewandanschlüsse an Decken

Dabei sind die Deckendetails abhängig von den bauphysikalischen und konstruktiven Anforderungen der Montagewand. Sie bedingen jedoch bereits bei der Deckenmontage bestimmte konstruktive Vorkehrungen, die in der Leistungsbeschreibung für die Unterdecke besonders aufzuführen sind.

Montagedecken- anschlüsse an Wände und Montagewand- anschlüsse an Montagedecken

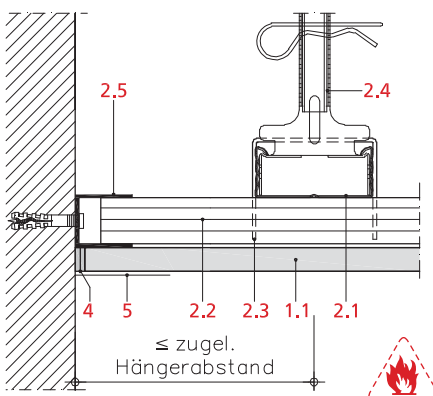
5.60.01

Verspachtelter Anschluss über
Plattenstreifen



5.60.02

Verspachtelter Anschluss über
Rigips Anschlussprofil UD 28



Montagedeckenanschlüsse
an Massivwände, mit
Brandschutzanforderungen

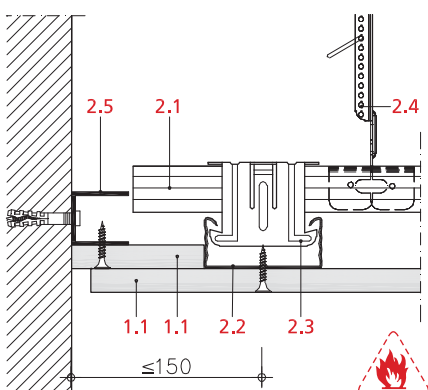
Anschlüsse von Montagedecken mit Brandschutz-Anforderungen nach DIN 4102 (Bauart I-III) sind an Massivwänden mit einem Rigips-Plattenstreifen, $\geq 12,5$ mm dick, oberhalb der Beplankung abzudichten (5.60.01).

Alternativ dazu kann der Wandanschluss mit einem UD-Anschlussprofil hergestellt werden (5.60.02).

Soll bei Brandschutz-Anforderungen der Deckenanschluss mit Schattenfuge ausgeführt werden, wird ein Rigips Anschlussprofil UD 28 an der Massivwand befestigt und mit einem Rigips-Plattenstreifen, $\geq 12,5$ mm dick, beplankt.

5.60.03

Abgedeckte Schattenfuge, Anschluss
über Rigips Anschlussprofil UD 28



1 Beplankung	1.1 Brandschutz	Rigips Bauplatten RB Rigips Feuerschutzplatten RF, $\geq 12,5$ mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofile 2.2 Tragprofile 2.3 Profilverbinder 2.4 Abhänger 2.5 U-Anschluss	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06 Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06 Rigips Anschlussprofil UD28
4 Selbstkl. Malerband (wasserfest)		
5 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)		eingespachtelt

Leistungsbeschreibungen siehe im
Internet unter: www.rigips.de

Montagedeckenanschlüsse F 30 an Rigips-Montagewände, mit Brandschutz-Anforderungen

Werden selbständige Brandschutz-Unterdecken F 30 (Brandschutz ohne Berücksichtigung der Rohdecke) an Montagewände angeschlossen, so ist dieser Anschluss brandschutztechnisch nachzuweisen.

5.60.10

Anschluss Rigips-Montagedecke F 30 (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich) an Rigips-Montagewand F 30.

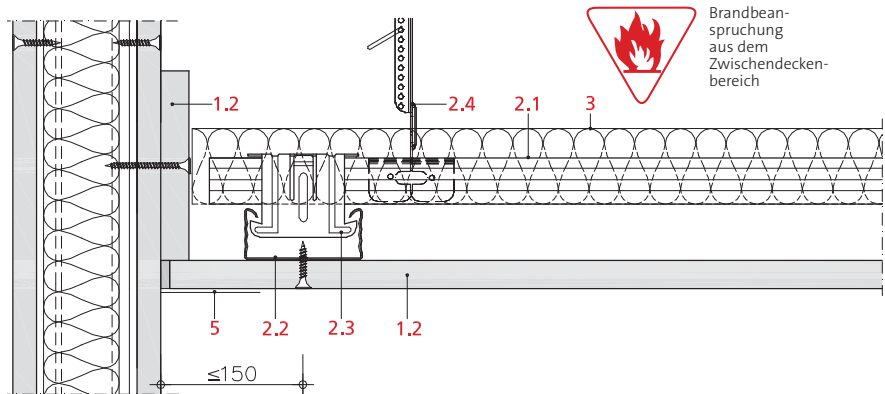
Ausführung der Trennwand: siehe Hefte Montagewände, Systeme 3.40.01 ff.

Nachweis: Prüfzeugnis

5.60.10

Wand-Decken-Kombination für Brandschutz F 30

Anschluss Rigips-Brandschutzdecke F 30-A, gemäß Rigips-System 4.11.11, an Rigips-Montagewand F 30.



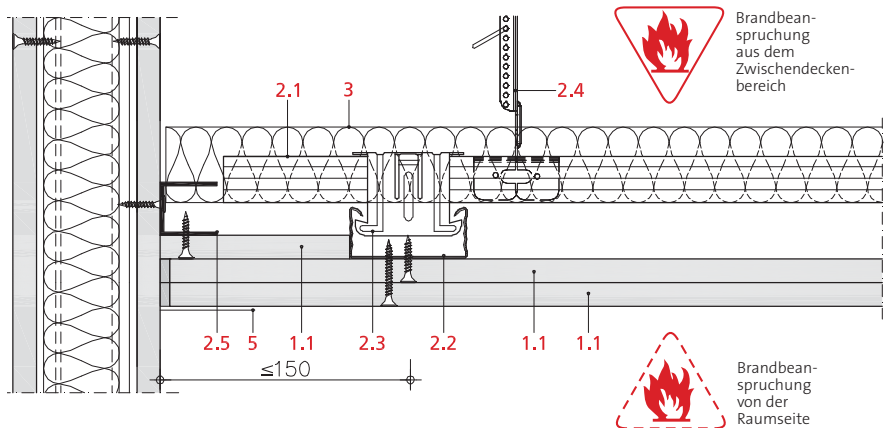
5.60.11

Anschluss Rigips-Montagedecke F 30 (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich oder von der Raumseite) an Rigips-Montagewand F 30. Ausführung der Trennwand: F 30-A.

Nachweis: Prüfzeugnis

5.60.11

Anschluss Rigips-Brandschutzdecke F 30-A, gemäß Rigips-System 4.11.12, an Rigips-Montagewand F 30.

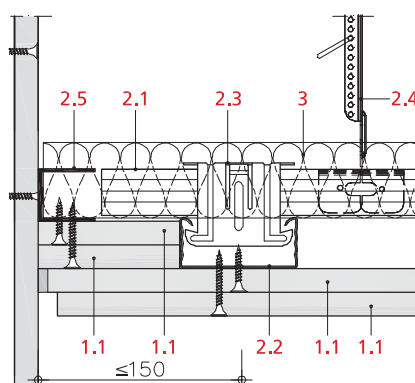


Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

5.60.12

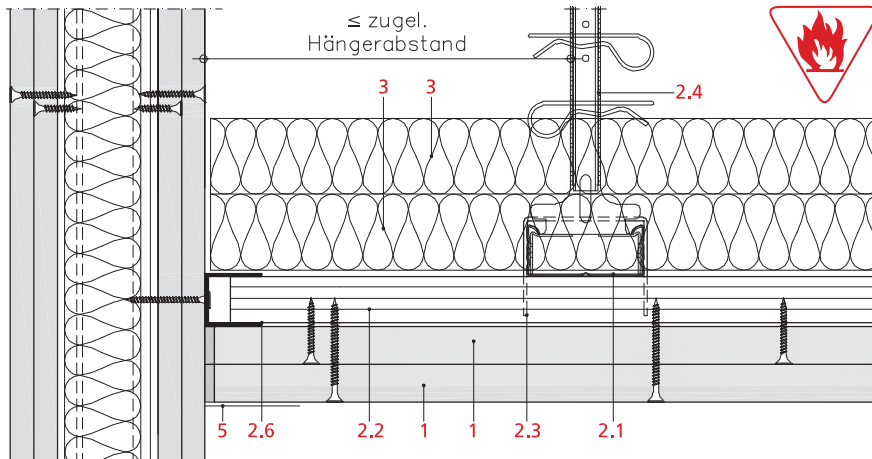
Anschluss mit Schattenfuge,
alternativ zu 5.60.11

- 1 Rigips Bauplatten RB, 12,5 mm
- 1.1 Rigips Feuerschutzplatten RF, 12,5 mm
- 1.2 Rigips Feuerschutzplatten RF, 15 mm
- 2.1 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Grundprofil)
- 2.2 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Tragprofil)
- 2.3 Rigips Profilverbinder
- 2.4 Abhänger
- 2.5 Rigips Anschlussprofil UD 28
- 3 Mineralwolle-Dämmstoff BS 40, 40 mm, 40 kg/m³ (Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1)
- 5 Bewehrungsstreifen, eingespachtelt (im Bedarfsfall)



5.60.13

Anschluss Rigips-Brandschutzdecke F 90-A (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich), gemäß Rigips-System 4.11.22, an Rigips-Montagewand F 90.

Montagedeckenanschlüsse F 90
an Rigips-Montagewände, mit
Brandschutz-Anforderungen

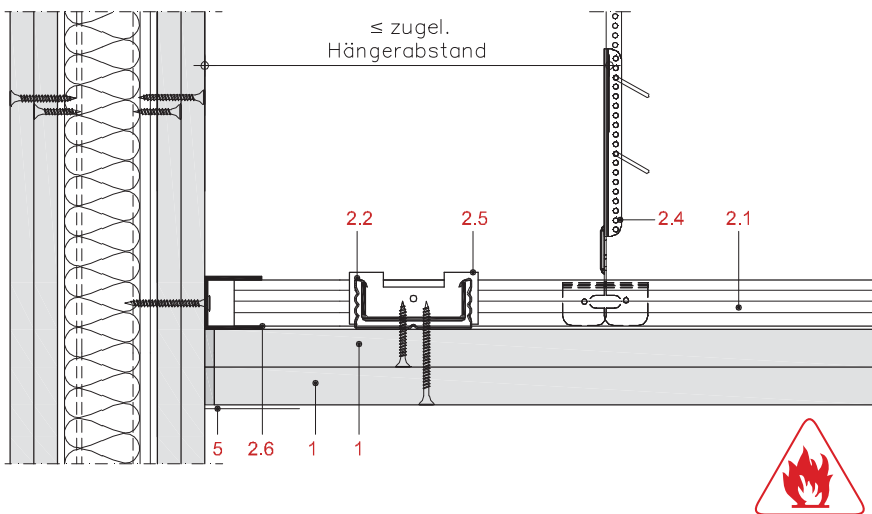
Die Brandschutz-Unterdecke F 90-A (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich), gemäß Rigips-System 4.11.22, kann sowohl an Massivwände als auch an Rigips-Montagewände F 90 (mind. 100 mm dick) angeschlossen werden. Der Anschluss an Montagewände ist nach Detail 5.60.13 herzustellen.

Nachweis: Prüfzeugnis

- 1 Rigips Die Dicke 20, 2 x 20 mm
- 1.1 Rigips Feuerschutzplatten RF, 2 x 12,5 mm
- 2.1 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Grundprofil)
- 2.2 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Tragprofil)
- 2.3 Rigips Kreuzschnellverbinder
- 2.4 Rigips Nonius Abhängesystem (Tragfähigkeitsklasse 0,4 kN)
- 2.6 Rigips Anschlussprofil UD 28
- 3 Mineralwolle-Dämmstoff BS 40, 40 mm, 40 kg/m³ (Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1)
- 5 Bewehrungsstreifen, eingespachtelt

5.60.18

Anschluss Rigips-Brandschutzdecke F 90-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite), gemäß Rigips-System 4.10.30, an Rigips-Montagewand F 90.



Die Brandschutz-Unterdecke F 90-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite), gemäß Rigips-System 4.10.30, kann sowohl an Massivwände als auch an Rigips-Montagewände F 90 (mind. 100 mm dick) angeschlossen werden.

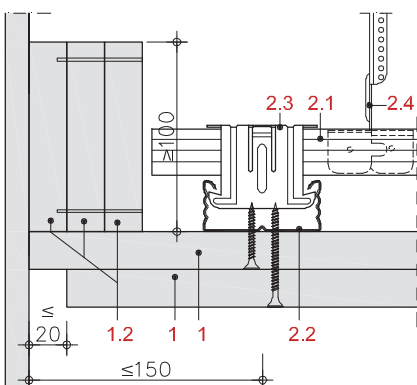
Der Anschluss an Montagewände ist nach Detail 5.60.18 herzustellen.

Nachweis: Prüfzeugnis

- 1 Rigips Die Dicke 20, 2 x 20 mm
- 1.2 Rigips-Plattenstreifen, 20 mm dick
- 2.1 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Querprofil)
- 2.2 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Längsprofil)
- 2.4 Rigips Nonius Abhängesystem (Tragfähigkeitsklasse 0,4 kN)
- 2.5 Rigips Sicherheitsquerverbinder
- 2.6 Rigips Anschlussprofil UD 28
- 5 Bewehrungsstreifen, eingespachtelt

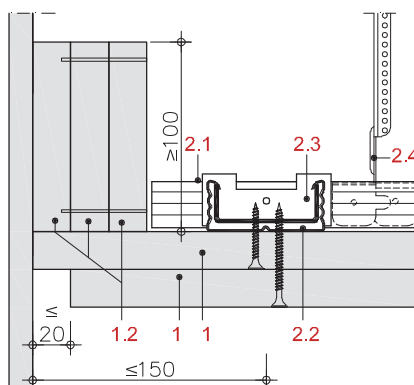
5.60.19

Anschluss Brandschutzdecke F 90 mit Schattenfuge.



5.60.19A

Anschluss Brandschutzdecke F 90 mit Schattenfuge, alternativ zu 5.60.18.



Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de

Montagedeckenanschlüsse ohne Brandschutz-Anforderungen an Massiv- oder Montage- wände

Wird eine Rigips-Unterdecke direkt an eine Rigips-Wand angeschlossen, so empfiehlt sich eine konstruktive Verbindung mit einem Rigips Anschlussprofil UD 28.

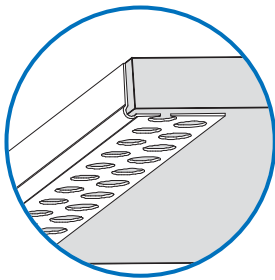
Das Anschlussprofil dient als Höhenmarkierung, zur Befestigung der Deckenbeplankung an der Wand sowie zur Ergänzung der Unterkonstruktion (5.60.14).

Wird eine Rigips-Decke an eine zu verputzende Massivwand angeschlossen, sollte vor dem Verspachteln ein selbstklebendes Malerband eingelegt werden, welches eine saubere Trennung der unterschiedlichen Bauteile bewirkt (siehe Detail 5.60.15).

Deckenanschlüsse mit Schattenfuge können an Wänden mit einem weiß lackierten Schattenfugen-Winkelprofil ausgeführt werden (5.60.20). Soll der Deckenanschluss an der Wand dauerelastisch abgedichtet werden, darf der Abstand Tragprofil-Wand max. 150 mm betragen (5.60.21).

Das Gleiche gilt für berührungsfreie Decken-Wandanschlüsse (5.60.22).

An freien Plattenkanten kann zusätzlich ein Rigips Abschlussprofil 13/25-045 „Göppinger Profil“, flächeneben eingespachtelt werden.

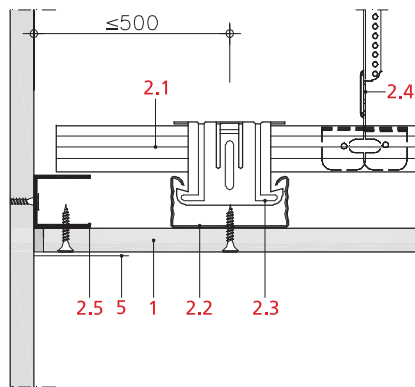


Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

- 1 Rigips-Platten
- 2.1 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Grundprofil)
- 2.2 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Tragprofil)
- 2.3 Profilverbinder
- 2.4 Abhänger
- 2.5 Rigips Anschlussprofil UD 28
- 2.6 Schattenfugen-Winkelprofil
- 2.7 Rigips Abschlussprofil 13/25-045 „Göppinger Profil“
- 2.8 Putzabschlussprofil
- 3 plastoelastischer Fugenkitt
- 4 selbstkl. Malerband (wasserfest) (alternativ: 2.8 Putzabschlussprofil)
- 5 Bewehrungsstreifen
- 6 Wandputz
- 7 Dämmung

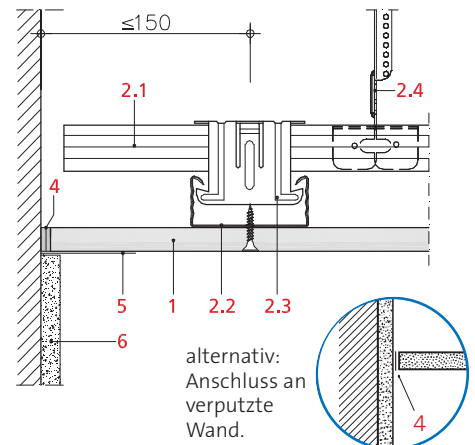
5.60.14

Verspachtelter Anschluss über Rigips Anschlussprofil UD 28



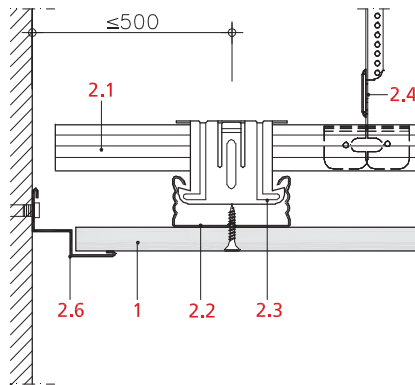
5.60.15

Verspachtelter Anschluss an zu verputzende Wände.



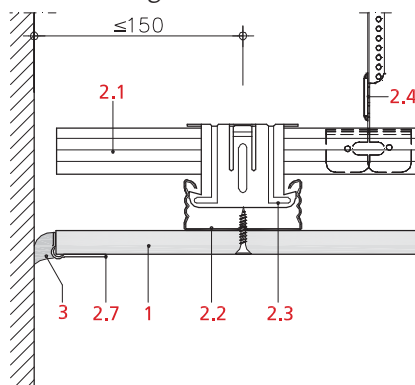
5.60.20

Anschluss mit Schattenfugen-Winkelprofil, weiß lackiert.



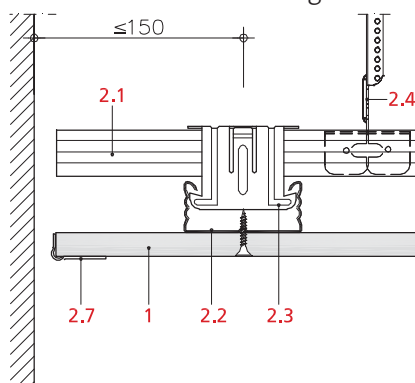
5.60.21

Elastisch abgedichteter Anschluss.



5.60.22

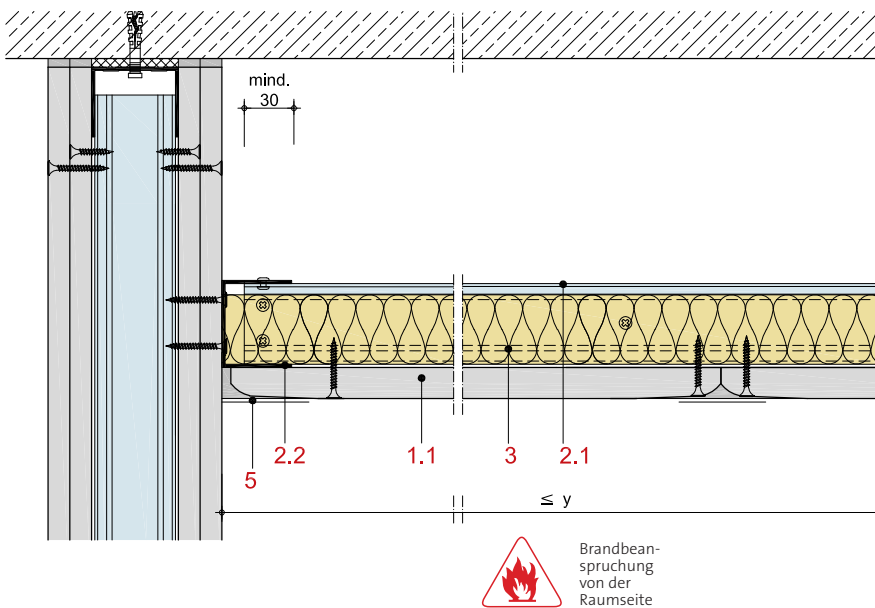
Anschluss mit Schattenfuge.



5.60.25

NEU!

Ausbildung eines tragenden Anschlusses, gemäß Rigips-System 4.12.11, an eine Rigips-Montagewand, Längsschnitt

Montagedeckenanschlüsse
an Montagewände

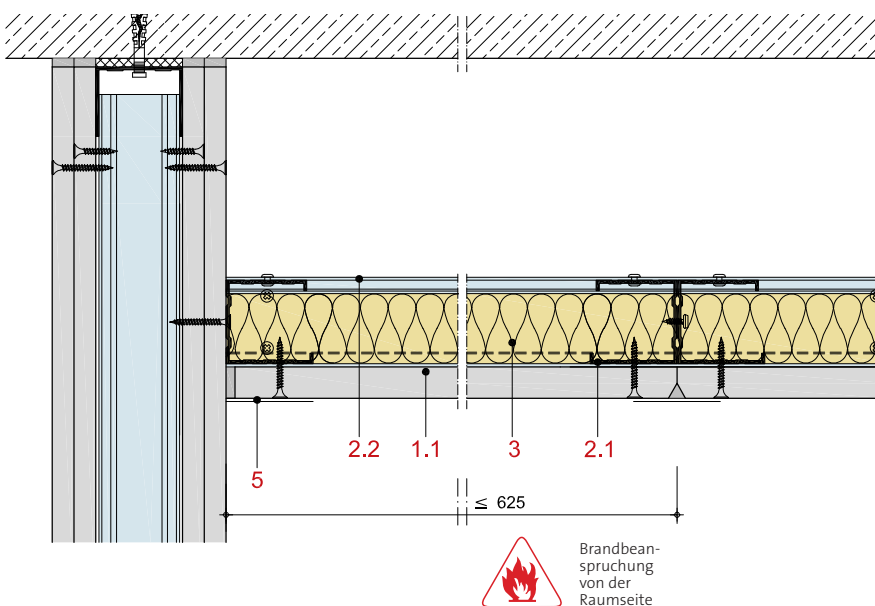
Der Anschluss der freitragenden Decke F 30-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite) an nichttragende, raumabschließende Trennwände ist zulässig, jedoch muss auf der Befestigungsseite der Unterkonstruktion die Ständerwand eine Mindestbepunktungsstärke von 20 mm aus Gipsplatten besitzen und ebenfalls mindestens der geforderten Feuerwiderstandsklasse entsprechen. Die Tragsicherheit entsprechend der geforderten Belastung aus der Unterdeckenkonstruktion über die Brandbeanspruchungsdauer muss gewährleistet sein.

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de

5.60.26

NEU!

Ausbildung eines tragenden Anschlusses, gemäß Rigips-System 4.12.11, an eine Rigips-Montagewand, Querschnitt



1 Bepunktung	1.1	Rigips Feuerschutzplatten RF 18 mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Tragprofile 2.2 Anschlussprofil	Rigips Wandprofil \geq CW 50 Rigips Wandprofil \geq UW 50
3 Dämmung	Brandschutz	Mineralwolle der Baustoffklasse A1 mit einem Schmelzpunkt \geq 1.000 °C entsprechend DIN 4102-1 oder ISOVER ULTIMATE Brandschutz-Platte 40
5 Verspachtelung		Rigips VARIO Fugenspachtel

Montagedeckenanschlüsse an Montagewände

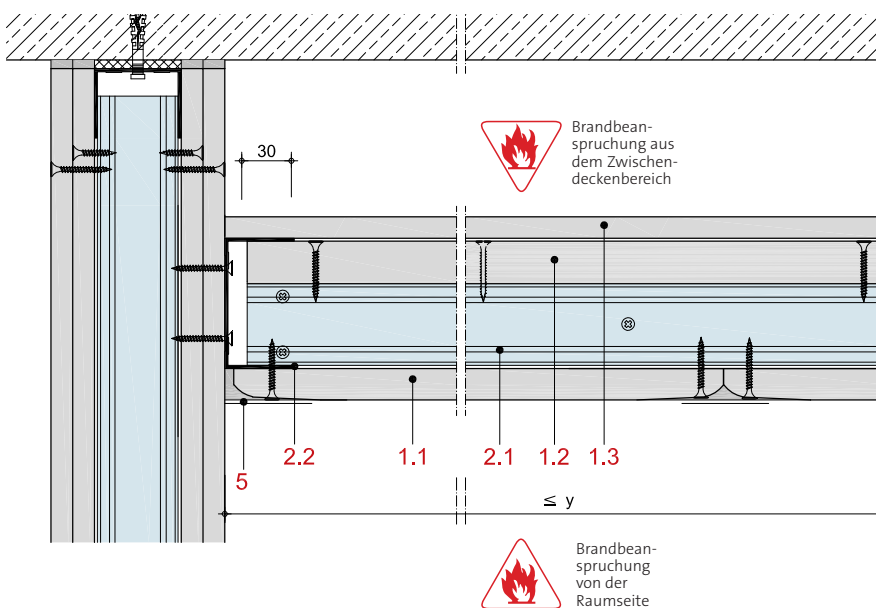
Der Anschluss der freitragenden Decke F 30-A (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich und oder von der Raumseite) an nicht-tragende, raumabschließende Trennwände ist zulässig, jedoch muss auf der Befestigungsseite der Unterkonstruktion die Ständerwand eine Mindestbeplankungsdicke von 20 mm aus Gipsplatten besitzen und ebenfalls mindestens der geforderten Feuerwiderstandsklasse entsprechen. Die Tragsicherheit entsprechend der geforderten Belastung aus der Unterdeckenkonstruktion über die Brandbeanspruchungsdauer muss gewährleistet sein.

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

5.60.27

NEU!

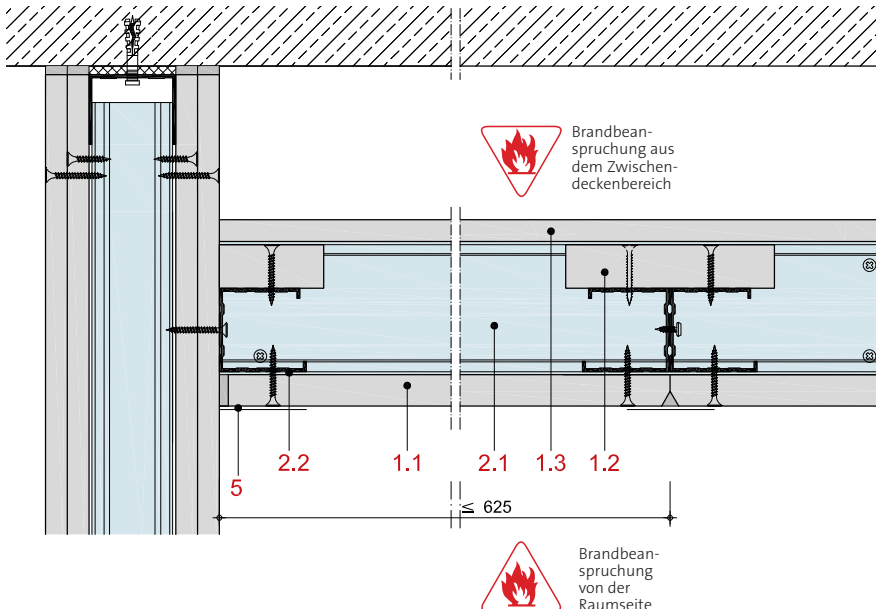
Ausbildung eines tragenden Anschlusses, gemäß Rigips-System 4.12.22, an eine Rigips-Montagewand, Längsschnitt



5.60.28

NEU!

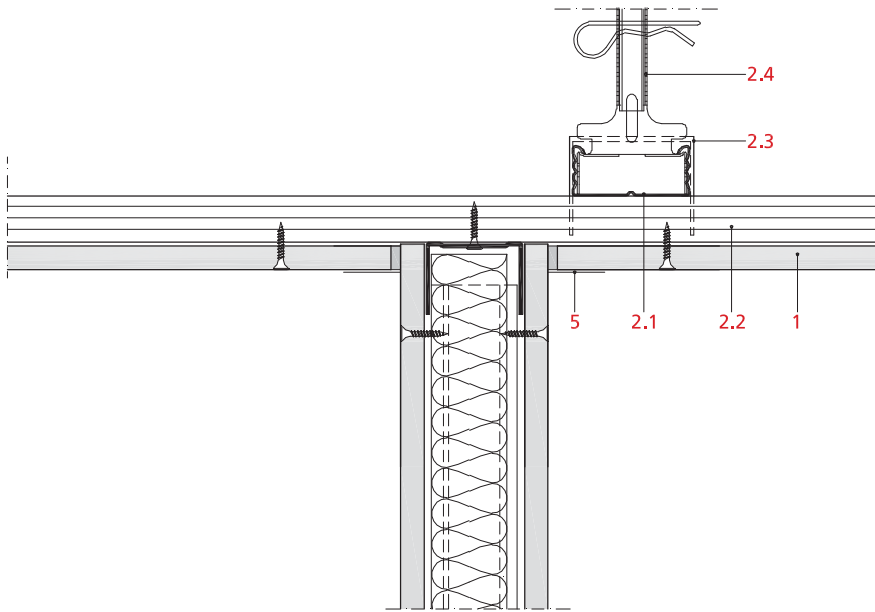
Ausbildung eines tragenden Anschlusses, gemäß Rigips-System 4.12.22, an eine Rigips-Montagewand, Querschnitt



1 Beplankung	1.1	Rigips Feuerschutzplatten RF 18 mm
	1.2	Rigips Feuerschutzplatten RF 25 mm
	1.3	Rigips Feuerschutzplatten RF 12,5 mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Tragprofile	Rigips Wandprofil ≥ CW 50
	2.2 Anschlussprofil	Rigips Wandprofil ≥ UW 75
3 Dämmung	Brandschutz	Mineralwolle der Baustoffklasse A1 mit einem Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C entsprechend DIN 4102-1 oder ISOVER ULTIMATE Brandschutz-Platte 40
5 Verspachtelung		Rigips VARIO Fugenspachtel

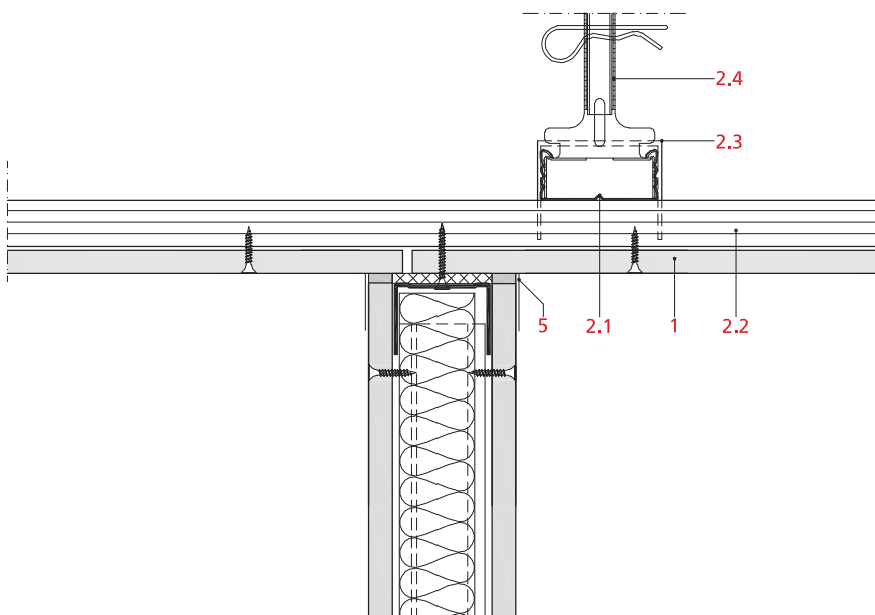
5.60.30

Rigips-Montagedecke mit ausgesparter Beplankung.



5.60.31

Rigips-Montagedecke mit Trennfuge.

Montagewandanschlüsse
an Montagedecken

Werden Rigips-Montagewände an abgehängte Rigips-Montagedecken angeschlossen, sind die Auswirkungen auf die Statik der Decke nachzuweisen und die Auswirkung auf die Schalldämmung der Wand (Schall-Längsdämmung) zu beachten.

Dabei ist auch die Abhängehöhe der Montagedecke zu berücksichtigen. Je größer der Deckenhohlraum, desto geringer ist die zu erwartende Schall-Längsdämmung der Unterdecke.

Schallschutztechnisch am Günstigsten verhält sich eine durchgehende Abschottung im Deckenhohlraum. Am einfachsten wird das erreicht, indem die Montagewand bis zur Rohdecke geführt wird.

Wird der Deckenhohlraum für Installationsführungen benötigt, kann die Beplankung konstruktiv etwa 100 mm oberhalb der Unterdecke enden. Die Wandunterkonstruktion wird bis zur Rohdecke geführt. Bei dieser Ausführung ergibt sich für die Wand ein geringerer Schallschutz als bei vollständiger Abschottung des Deckenhohlraumes, siehe ab 5.16.01 (Wand-Details).

Schalltechnisch am ungünstigsten ist der Wandanschluss an einer durchlaufenden Deckenbeplankung. Der Anschluss der Montagewand an die Unterkonstruktion der Montagedecke (Beplankung ausgespart → 5.60.30) gewährleistet eine höhere Schall-Längsdämmung als eine durchlaufende Deckenbeplankung.

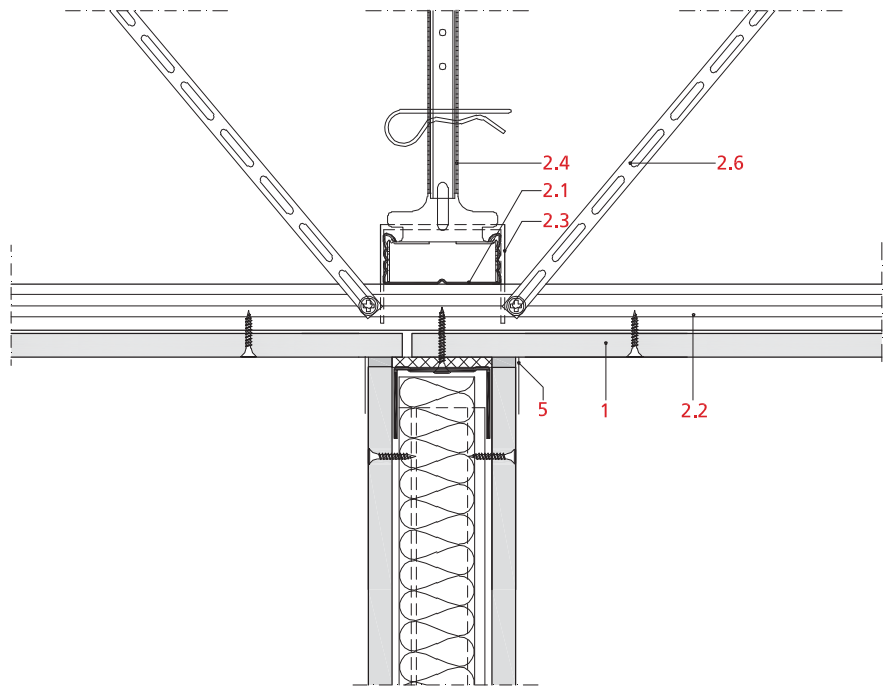
Durch Anordnung einer Trennfuge (5.60.31) kann ebenfalls eine Verbesserung der Schall-Längsdämmung erzielt werden (Unterbrechung der Schall-Längsleitung). Desweiteren kann durch eine zweilagige Beplankung sowie durch Erhöhung der Mineralwolle-Auflage die Schall-Längsdämmung verbessert werden.

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de

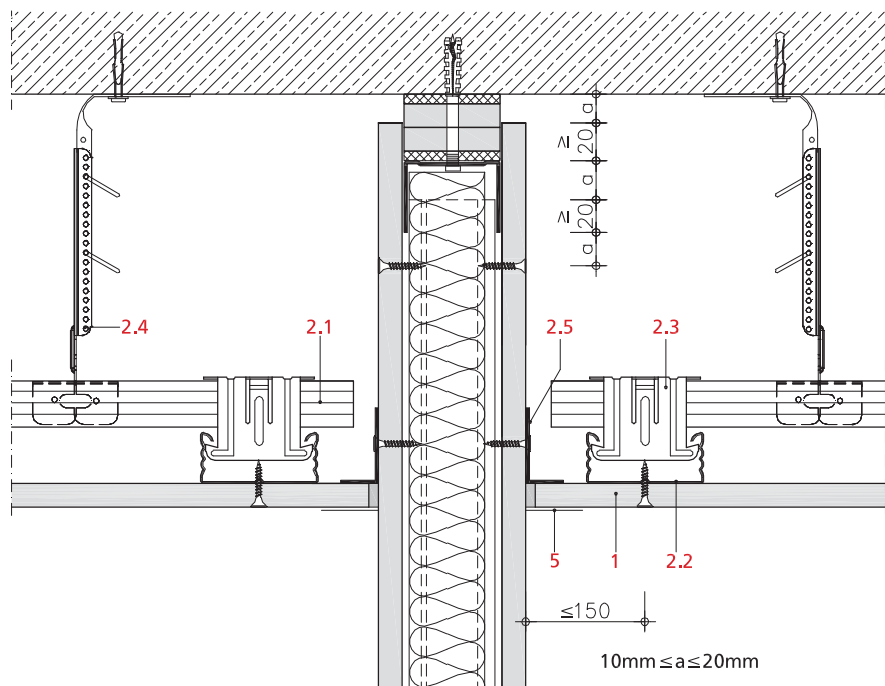
**Horizontalaussteifung
bei großen Deckenflächen**

Bei großen Deckenflächen wird zur Aufnahme der Auflagerkräfte aus der Wand eine zusätzliche Horizontalaussteifung der Wand durch Verstreibungen empfohlen. Dies ist statisch nachzuweisen.

Leistungsbeschreibungen siehe im
Internet unter: www.rigips.de!

5.60.32**5.60.40**

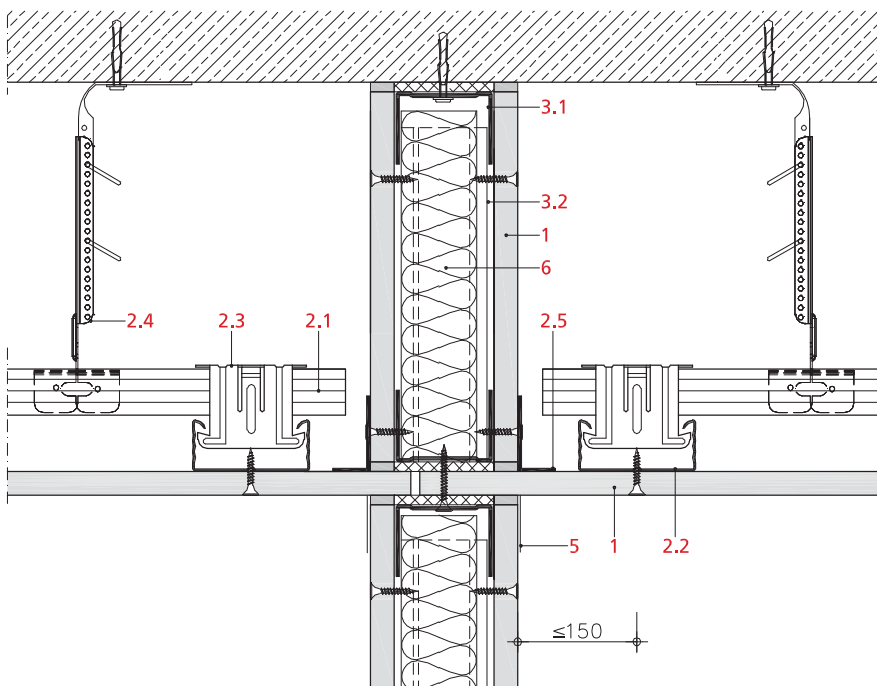
Rigips-Montagedeckenanschluss an Montagewand mit gleitendem Deckenanschluss an der Rohdecke



1 Beplankung		Rigips Bauplatten RB
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofile	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2 Tragprofile	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3 Profilverbinder	
	2.4 Abhänger	
	2.5 Anschlusswinkel	Rigips Winkelprofil 40/40 - 07
	2.6 Diagonal- verstreibung	Schlitzbandeisen o. Ä.
3 Dämmung		
5 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)		eingespachtelt

5.60.50

Trennwandschott
gemäß Wandanschlussdetail 5.16.30

Decken-
abschottungen

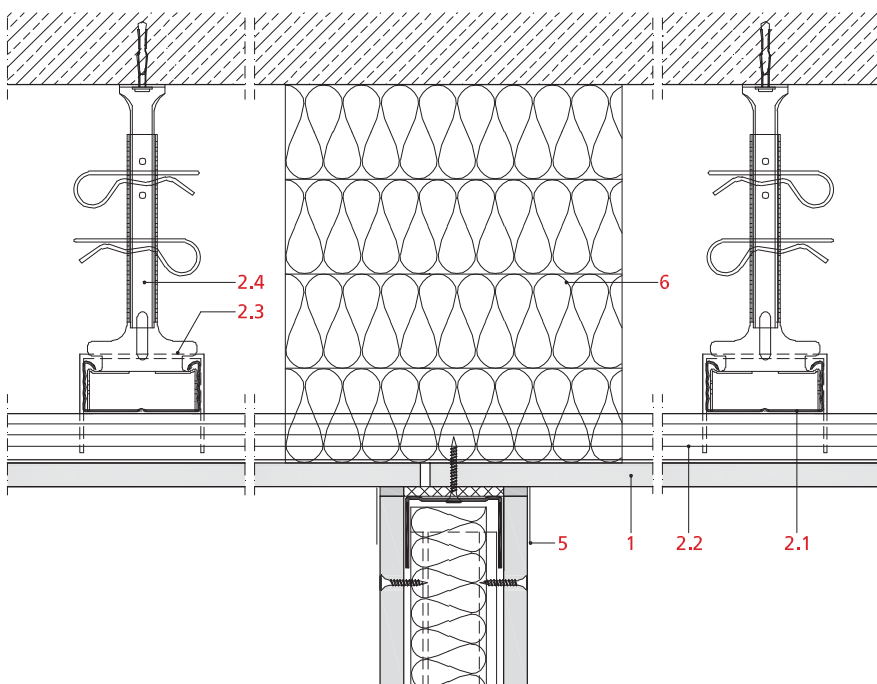
Werden Trennwände aus Gründen der Versetzbarkeit an Montagedecken angeschlossen, wobei gleichzeitig eine höhere Schalldämmung der Trennwand gefordert ist, so kann zur Verbesserung der Schall-Längsdämmung ein Trennwandschott im Deckenhohlraum (5.60.50) eingebaut werden. Die Statik ist nachzuweisen.

Der Einbau eines Trennwandschotts empfiehlt sich auch dort, wo aus wärme- und feuchtigkeitstechnischen Gründen keine vollflächige Mineralwolle-Auflage auf der Montagedecke zulässig ist.

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de

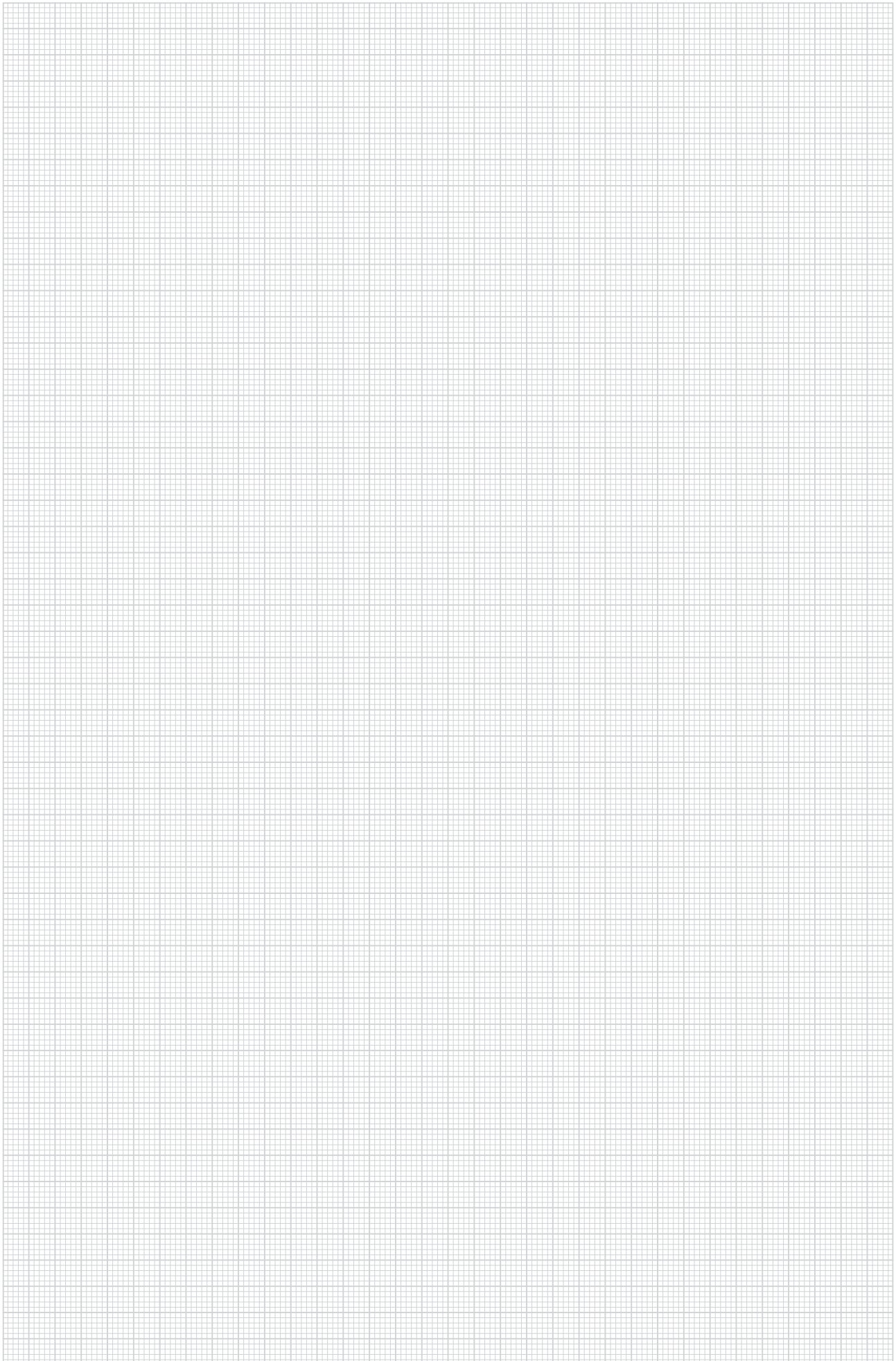
5.60.60

Absorberschott
gemäß Wandanschlussdetail 5.16.40



Die Schall-Längsdämmung von Unterdecken mit oder ohne Mineralwolle-Auflage kann auch durch den Einbau eines Absorberschotts verbessert werden (5.60.60). Darunter ist die vollständige Dämmung des Deckenhohlraumes mit Mineralwolle ausschließlich im Bereich des Wandanschlusses zu verstehen. Dabei ist die Breite des Absorberschotts nach den Schallschutzanforderungen der Wand auszurichten. Die Statik ist nachzuweisen.

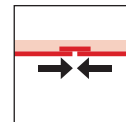
- 1 Rigips Bauplatten RB
- 2.1 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Grundprofil)
- 2.2 Rigips Deckenprofil CD 60/27 (Tragprofil)
- 2.3 Rigips Profilverbinder
- 2.4 Rigips Abhänger
- 2.5 Rigips Winkelprofil 40/40-07
- 3.1 Rigips Wandprofil UW
- 3.2 Rigips Wandprofil CW
- 5 Bewehrungsstreifen
- 6 Dämmung



Montagedecken von Rigips®

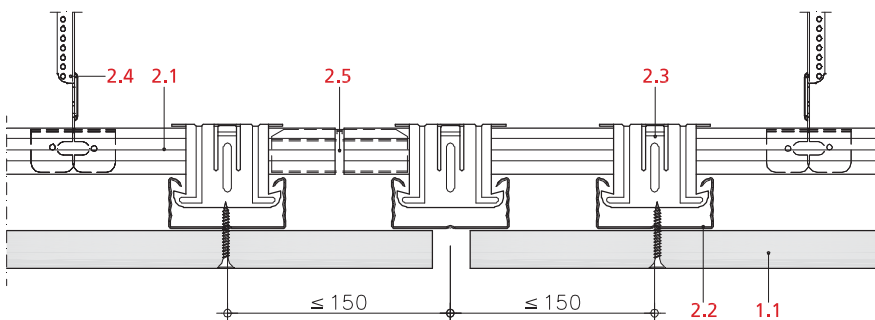
Details

Bewegungs- fugen



5.65.01

Bewegungsfuge mit Profil-Abdeckung für Rigips-Montagedecken ohne Brandschutz-Anforderungen.



Bewegungsfugen

Bewegungsfugen im Rohbau sind an gleicher Stelle auch in der Rigips-Konstruktion vorzusehen.

Darüber hinaus sollen Bewegungsfugen im Abstand von etwa 15 m angeordnet werden.

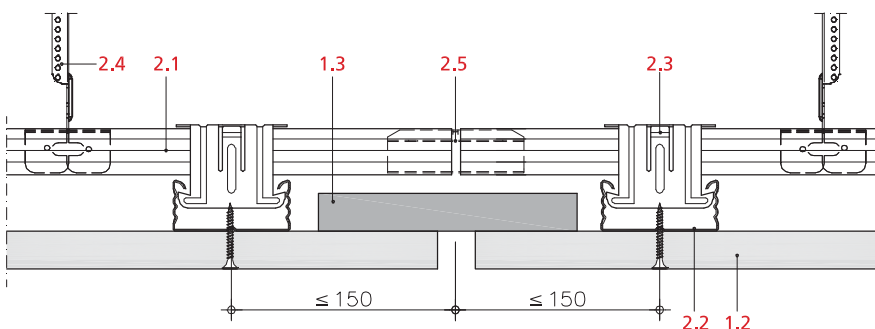
Übergänge von großen Deckenflächen zu kleinen Flächen, z. B. Übergang Rigips-Decke eines großen Raumes (Foyer) zur anschließenden Flurdecke, sind ebenfalls mit Bewegungsfuge herzustellen.

Bei Unterdecken mit Brandschutz-Anforderungen muss der hinterlegte Plattenstreifen genauso dick wie die Beplankung der Decke sein.

Der Plattenstreifen wird einseitig mit der Beplankung (schrauben oder kleben) verbunden.

5.65.02

Bewegungsfuge mit Plattenstreifen-Abdeckung für Rigips-Montagedecken mit Brandschutz-Anforderungen.



Nachweis: DIN 4102-4

1 Beplankung	1.1	Rigips Bauplatten RB
	1.2 Brandschutz	Rigips Feuerschutzplatten RF
	1.3 Brandschutz	Rigips Feuerschutzplattenstreifen
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofile	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2 Tragprofile	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3 Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4	Rigips Abhänger
	2.5	Rigips Deckenprofilverbinder

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de

Dehnungsfugen nach Rigips-System-Nr. 5.65.05 sollen mit Fugenbreiten von max. 20 mm ausgeführt werden. Um die Bewegungsfreiheit zu gewährleisten, wird der Plattenstreifen (1.2) einseitig an die unterbrochene Montagedecke mit Schnellbauschrauben TN 3,8 x 55 mm und Schraubenabständen ≤ 500 mm befestigt. Auf der Seite der nicht am Plattenstreifen befestigten Montagedecke muss zwischen Tragprofil und Plattenstreifen ein Abstand von 20-50 mm eingehalten werden.

Die parallel zur Fuge verlaufenden Rigips Deckenprofile CD 60/27 sind max. 200 mm voneinander entfernt angebracht.

Mit Ausbildung von Bewegungsfugen nach Detail 5.65.05 wird die Feuerschutzklassifizierung der Montagedecken nicht beeinträchtigt.

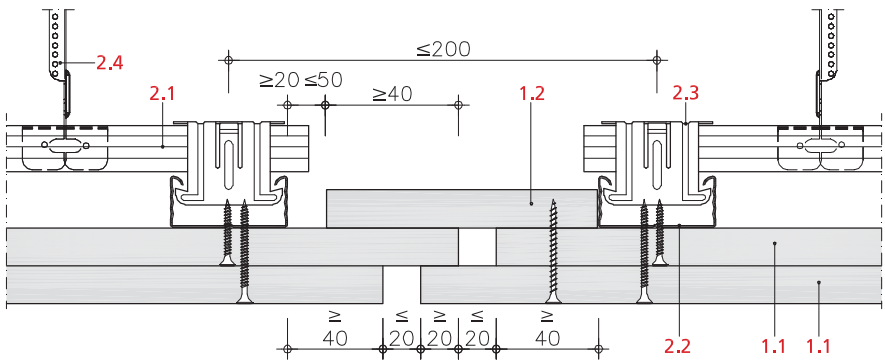
Alternativ kann die Abdeckung der Dehnungsfuge auch mit einem Mineralwollestreifen ($d \geq 60$ mm, 50 kg/m^3) erfolgen.

Die Unterdeckenkonstruktion kann mit ≤ 20 mm breiten Bewegungsbzw. Dehnungsfugen ausgeführt werden. Im Bereich der Dehnungsfuge ist die Brandschutztechnisch notwendige Dämmschichtdicke zu verdoppeln ($d \geq 80$ mm) oder es muss eine zusätzliche Abdeckung des Dehnungsfugenbereichs aus dicht gestoßenen „Rigips Feuerschutzplatten RF“, Dicke $\geq 12,5$ mm erfolgen. Die Lagesicherheit der Abdeckung ist auf geeignete Weise zu gewährleisten. Stoßfugen der Dämmplattenlagen sind zu versetzen.

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

5.65.05

Bewegungsfuge mit Plattenstreifen-Abdeckung für Rigips-Montagedecken mit Brandschutz-Anforderung von unten nach Rigips-System 4.10.22 (mit Mineralwolle-Abdeckung/-Auflage Brandschutz auch von oben).

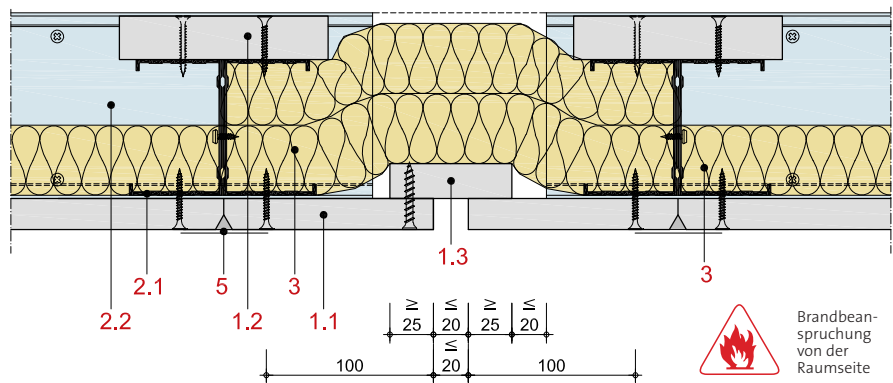


1 Beplankung	1.1	Montagedecke	Rigips Die Dicke 20
	1.2	Fugenabdeckung	Plattenstreifen, $d \geq 20$ mm
2 Unterkonstruktion	2.1	Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27
	2.2	Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27
	2.3	Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4	Abhänger	Rigips Nonius Abhängsystem

5.65.07

NEU!

Ausbildung der Dehnungsfuge

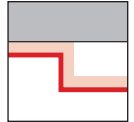


1 Beplankung	1.1	Rigips Feuerschutzplatten RF 18 mm	
	1.2	Rigips Feuerschutzplattenstreifen 25 mm	
	1.3	Rigips Feuerschutzplattenstreifen 18 mm	
2 Unterkonstruktion	2.1	Tragprofile	Rigips Wandprofil \geq CW 50
	2.2	Anschlussprofil	Rigips Wandprofil \geq UW 75
3 Dämmung	Brandschutz	Mineralwolle der Baustoffklasse A1 mit einem Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C entsprechend DIN 4102-1 oder ISOVER ULTIMATE Brandschutz-Platte 40	
5 Verspachtelung		Rigips VARIO Fugenspachtel	

Montagedecken von Rigips®

Details

Höhen- versatz

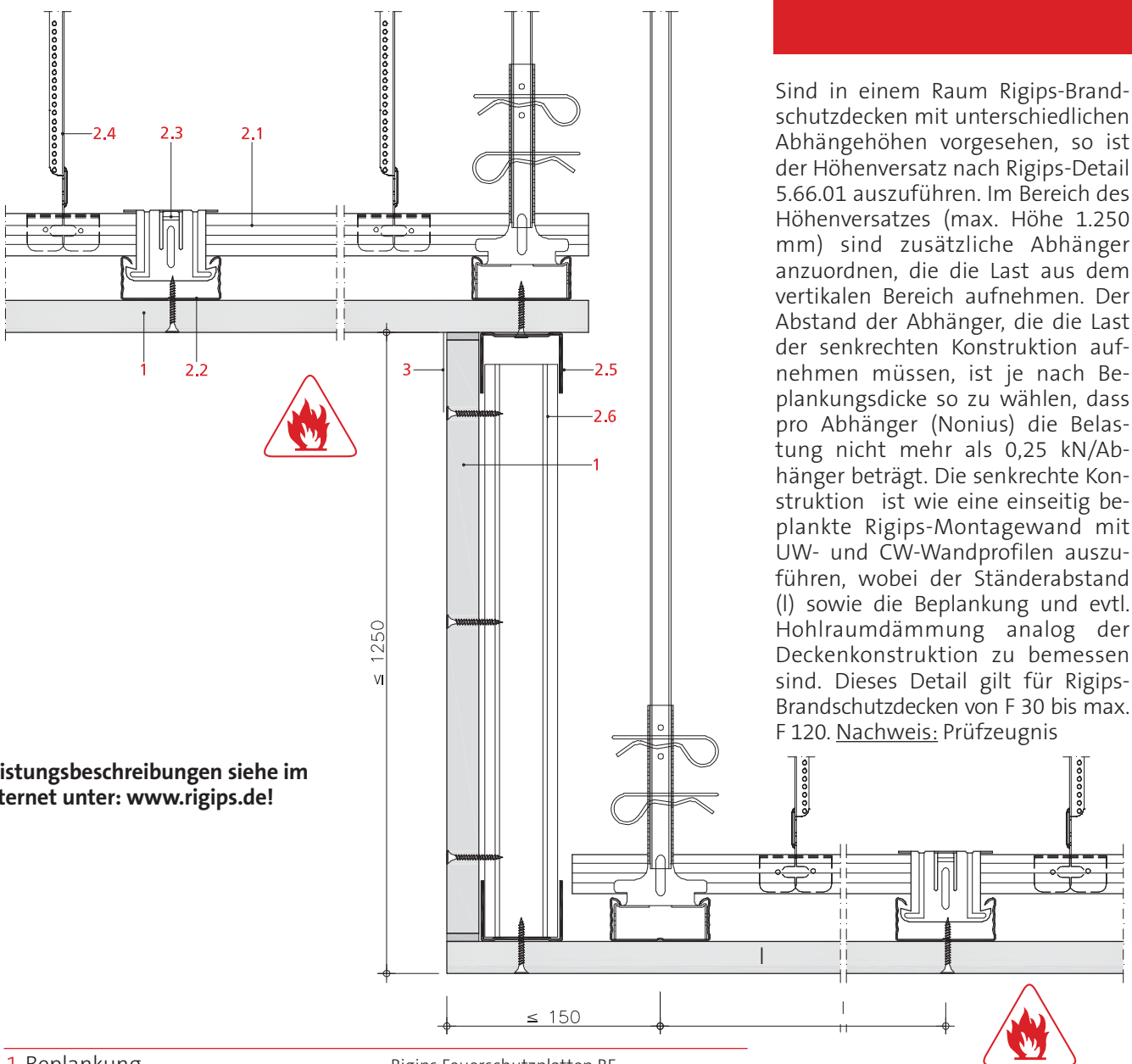


5.66.01

Höhenversatz einer Rigips-Montagedecke, abgehängt, mit Brandschutz-Anforderungen.

Montagedecken mit Höhenversatz

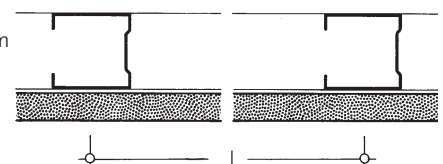
Sind in einem Raum Rigips-Brand-
schutzdecken mit unterschiedlichen
Abhängehöhen vorgesehen, so ist
der Höhenversatz nach Rigips-Detail
5.66.01 auszuführen. Im Bereich des
Höhenversatzes (max. Höhe 1.250
mm) sind zusätzliche Abhänger
anzuordnen, die die Last aus dem
vertikalen Bereich aufnehmen. Der
Abstand der Abhänger, die die Last
der senkrechten Konstruktion auf-
nehmen müssen, ist je nach Be-
plankungsdicke so zu wählen, dass
pro Abhänger (Nonius) die Belas-
tung nicht mehr als 0,25 kN/Ab-
hänger beträgt. Die senkrechte Kon-
struktion ist wie eine einseitig be-
plankte Rigips-Montagewand mit
UW- und CW-Wandprofilen auszu-
führen, wobei der Ständerabstand
(l) sowie die Beplankung und evtl.
Hohlraumdämmung analog der
Deckenkonstruktion zu bemessen
sind. Dieses Detail gilt für Rigips-
Brandenschutzdecken von F 30 bis max.
F 120. Nachweis: Prüfzeugnis



Leistungsbeschreibungen siehe im
Internet unter: www.rigips.de!

1 Beplankung		Rigips Feuerschutzplatten RF
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27-06
	2.2 Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27-06
	2.3 Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4 Abhänger	Rigips Schlitzband- oder Nonius Abhängesystem
	2.5 Anschlussprofil	Rigips Wandprofil UW 50
	2.6 Ständerprofil	Rigips Wandprofil CW 50
3 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)		eingespachtelt

Querschnitt
der senkrechten Konstruktion.



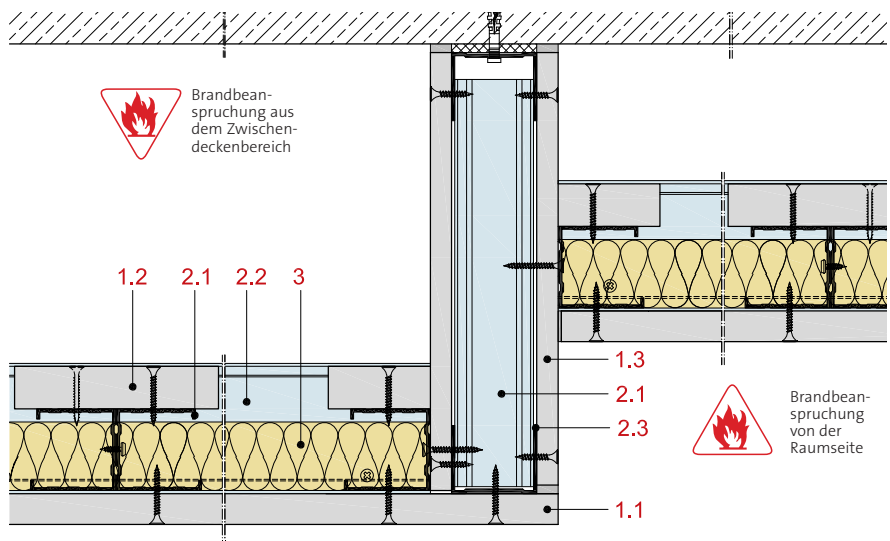
Die freitragenden, selbständigen Unterdecken dürfen, in Spannrichtung an Deckenschotts angeschlossen werden. Das Deckenschott muss ebenfalls der geforderten Feuerwiderstandsklasse entsprechen. Das eingesetzte Deckenschott darf durch die anschließende Unterdeckenkonstruktion nicht belastet werden. An einen Deckenschott dürfen in Spannrichtung der freitragenden Unterdeckenkonstruktion Höhenversprünge und der Anschluss an abgehängte Unterdeckensysteme derselben Feuerwiderstandsklasse ausgeführt werden. Das eingesetzte Deckenschott darf durch die anschließenden Unterdeckenkonstruktionen nicht belastet werden.

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

5.66.02

NEU!

Höhenversprung mit Deckenschott

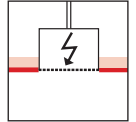


1 Beplankung	1.1	Rigips Feuerschutzplatten RF 18 mm
	1.2	Rigips Feuerschutzplattenstreifen 25 mm
	1.3	Rigips Feuerschutzplatten RF 12,5 mm
2 Unterkonstruktion	2.1	Tragprofile Rigips Wandprofil \geq CW 50
	2.2	Anschlussprofil Rigips Wandprofil \geq UW 75
	2.3	Tragprofile Rigips Wandprofil \geq UW 50
3 Dämmung	Brandschutz	Mineralwolle der Baustoffklasse A1 mit einem Schmelzpunkt \geq 1.000 °C entsprechend DIN 4102-1 oder ISOVER ULTIMATE Brandschutz-Platte 40
5 Verspachtelung		Rigips VARIO Fugenspachtel

Montagedecken von Rigips®

Details

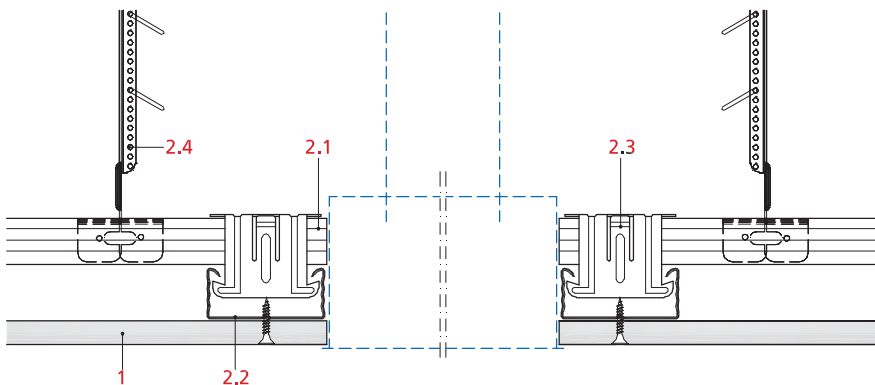
Einbau von Decken- leuchten



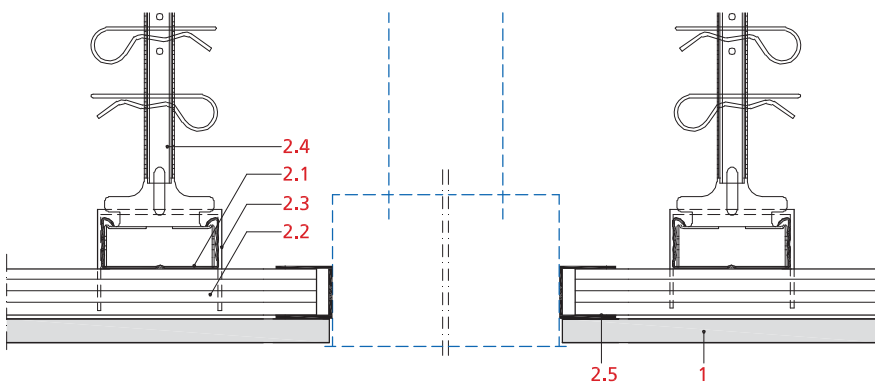
5.70.01

Anlegen einer Deckenöffnung ohne Brandschutz-Anforderungen

Längsschnitt:



Querschnitt:

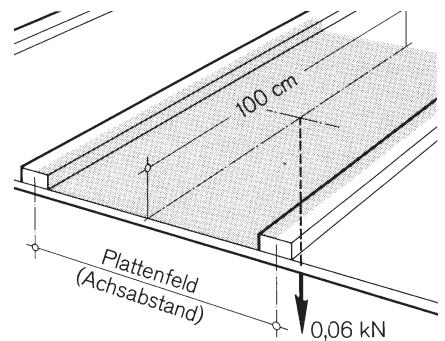


Einbau von Deckenleuchten in Rigips- Montagedecken

Bei abgehängten Rigips-Montagedecken ohne Brandschutz-Anforderungen können Einbauleuchten jeder Art eingesetzt werden.

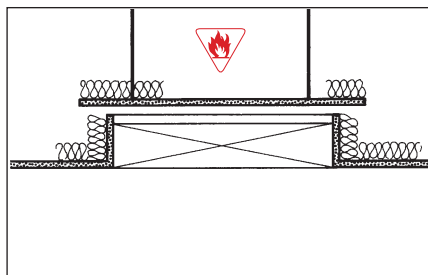
Die Unterkonstruktion der Unterdecke ist ggf. im Leuchtenbereich auszuwechseln und durch zusätzliche Profile zu ergänzen.

Die Befestigung des Leuchtengehäuses erfolgt im Normalfall an der Unterkonstruktion der Montagedecke. Einbauleuchten, die die abgehängte Decke mit mehr als 0,06 kN pro Plattenfeld und Meter (Abstand der Tragprofile) belasten, sind an der Rohdecke zu befestigen.



1 Beplankung		Rigips Bauplatten RB, $\geq 12,5$ mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2 Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3 Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4 Abhänger	
	2.5	Rigips Anschlussprofil UD 28

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!



Der Einbau einer Einbauleuchte in die Rigips-Brandschutzdecke 4.11.11 (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich) erfolgt nach einer Prüfung des IBMB der TU Braunschweig.

Die Unterkonstruktion der Unterdecke ist im Leuchtenbereich auszuwechseln. Dabei werden im Bereich der Auswechslung zwei zusätzliche Abhänger angeordnet.

Die Öffnung ist mit einer Laibung aus Rigips Feuerschutzplatten RF, 15 mm, zu versehen, die mit der Decken-Unterkonstruktion verschraubt und in den Ecken durch Rigips Wandprofile LWI 60/60-07 verbunden sind. Die obere Abdeckung des Leuchtenkastens besteht aus einer zugeschnittenen Rigips Feuerschutzplatte RF, 15 mm, in den Abmessungen 730 x 730 mm, die mit 4 Bohrungen \varnothing 10 mm im Achsabstand von 500 mm (Randabstand jeweils 115 mm) zu versehen ist. Im Bereich der Lochbohrungen ist mit je einer Gewindestange M 6 x 90 mm an der Oberseite ein Stahlblechwinkel 50 x 50 x 50 x 1,5 mm und an der Unterseite jeweils ein Polystyrol-Würfel 40 x 40 x 35 mm mit Unterlegscheibe \varnothing 30 mm und einer Mutter anzubringen. Die Abdeckung wird mit 4 Abhängern (Schlitzbandeisen) an der Rohdecke befestigt.

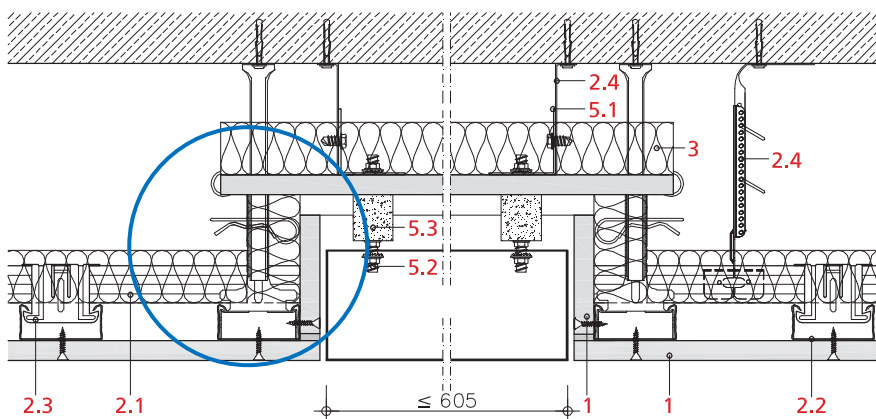
Die Lüftungsöffnung zwischen Laibung und Abdeckung beträgt 15 mm. Im Brandfall legt sich die Abdeckung durch Schmelzen der Polystyrol-Würfel auf die Laibung und schließt den Einbaukasten nach oben ab.

Die Abdeckung des Leuchtenkastens ist wie die Unterdecke vollflächig mit Mineralwolle zu belegen. Die Montage der Einbauleuchte erfolgt mit je einer weiteren Mutter an den 4 Gewindestangen der Abdeckung. Gewicht der Einbauleuchte ca. 10 kg.

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de

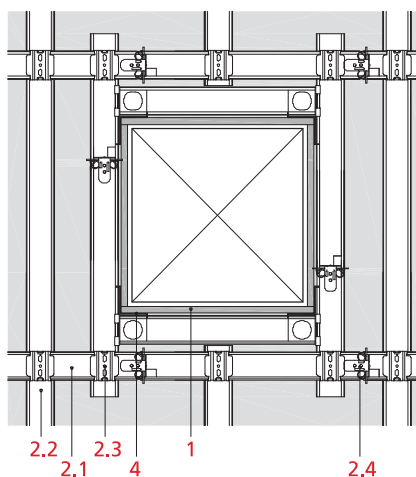
5.70.10

Einbau einer Deckenleuchte bei Brandschutz-Anforderungen an die Unterdecke F 30 (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich).

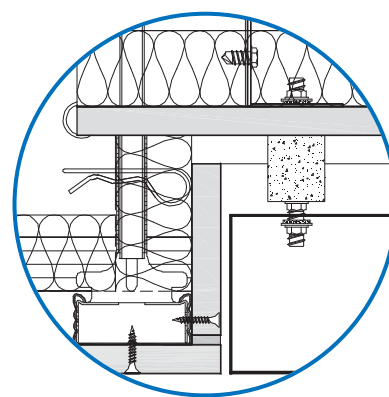


Rigips-Unterdecke nach Rigips-System 4.11.11

Draufsicht Unterkonstruktion:



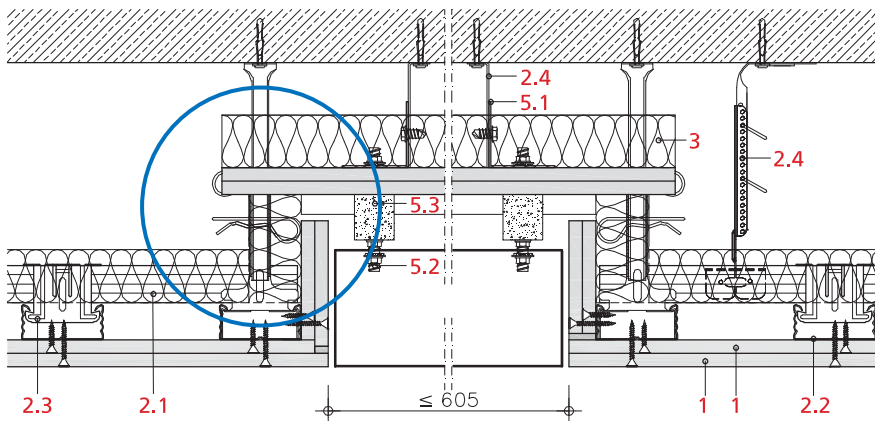
Detail:



1	Beplankung	Rigips Feuerschutzplatten RF 15 mm	
2	Unterkonstruktion	2.1 Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
		2.2 Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
		2.3	Rigips Profilverbinder
		2.4	Rigips Abhänger
3	Dämmung	MineralwolleBS 40, 40 mm dick, 40 kg/m ³ (Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1)	
4	Innenecke	Rigips Wandprofil LWI 60/60-07	
5	Abhängung (Leuchte)	5.1 Blechwinkel verz.	L 50 x 50 x 50 x 1,5 mm (mit Langloch)
		5.2 Gewindestange	M 6 x 90 mm
		5.3 Polystyrol-Würfel	40 x 40 x 35 mm

5.70.11

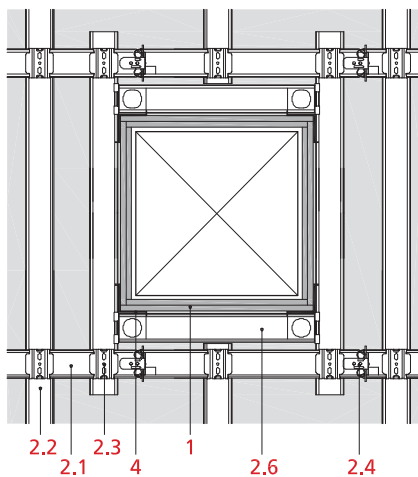
Einbau einer Deckenleuchte bei Brandschutz-Anforderungen an die Unterdecke F30 (Brandbeanspruchung von der Raumseite sowie aus dem Zwischendeckenbereich).



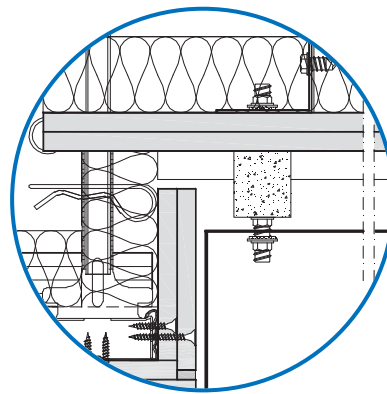
Rigips-Unterdecke nach Rigips-Systemen 4.10.13 / 4.11.12

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

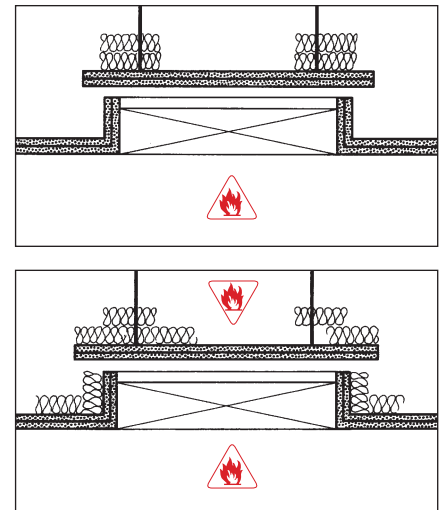
Draufsicht Unterkonstruktion:



Detail:

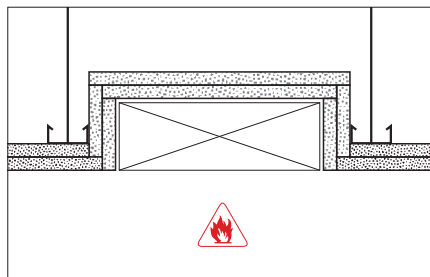


1	Bepankung	Rigips Feuerschutzplatten RF 12,5 mm
2	Unterkonstruktion	2.1 Grundprofil Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
		2.2 Tragprofil Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
		2.3 Rigips Profilverbinder
		2.4 Rigips Abhänger
		2.6 Auswechslung Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
3	Dämmung	Mineralwolle BS 40, 40 mm dick, 40 kg/m ³ (Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1)
4	Innenecke	Rigips Wandprofil LWI 60/60-07
5	Abhängung (Leuchte)	5.1 Blechwinkel verz. L 50 x 50 x 50 x 1,0 mm (mit Langloch)
		5.2 Gewindestange M 6 x 100 mm
		5.3 Polystyrol-Würfel 40 x 40 x 35 mm



Der Einbau einer Einbauleuchte in die Rigips-Brandschutzdecke 4.10.13 (Brandbeanspruchung von der Raumseite) sowie in die Brandschutzdecke 4.11.12 (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich oder von der Raumseite) erfolgt nach einer Prüfung des IBMB der TU Braunschweig. Im Leuchtenbereich ist die Unterkonstruktion der Unterdecke auszuwechseln. Die Öffnung ist mit einer Laibung aus Rigips Feuerschutzplatten RF, 2 x 12,5 mm, zu versehen, die mit der Decken-Unterkonstruktion verschraubt und in den Ecken durch Rigips Wandprofile LWI 60/60-07 verbunden ist.

Die obere Abdeckung des Leuchtenkastens besteht aus Rigips Feuerschutzplatten RF, 2 x 12,5 mm, in den Abmessungen 750 x 750 mm, die mit 4 Lochbohrungen \varnothing 10 mm im Achsabstand von 500 mm (Randabstand 125 mm) zu versehen sind. Im Bereich der Lochbohrungen ist mit je einer Gewindestange M 6 x 100 mm an der Oberseite ein Stahlblechwinkel 50 x 50 x 50 x 1,0 mm und an der Unterseite jeweils ein Polystyrol-Würfel 40 x 40 x 35 mm mit Unterlegscheibe \varnothing 30 mm und einer Mutter anzubringen. Die Abdeckung wird mit 4 Abhängern (Schlitzbandeisen) an der Rohdecke befestigt. Die Abhänger sind 80 mm hoch mit je ca. 120 x 120 mm großen Mineralwolleplatten zu ummanteln. Bei Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich ist zusätzlich die Rückseite der Abdeckung mit Mineralwolle BS 40, 40 mm dick, zu bekleben. Die Lüftungsöffnung zwischen Laibung und Abdeckung beträgt 15 mm. Im Brandfall legt sich die Abdeckung durch Schmelzen der Polystyrol-Würfel auf die Leibung und schließt den Einbaukasten nach oben ab. Die Montage der Einbauleuchte erfolgt mit je einer weiteren Mutter an den 4 Gewindestangen der Abdeckung. Gewicht der Einbauleuchte ca. 10 kg.

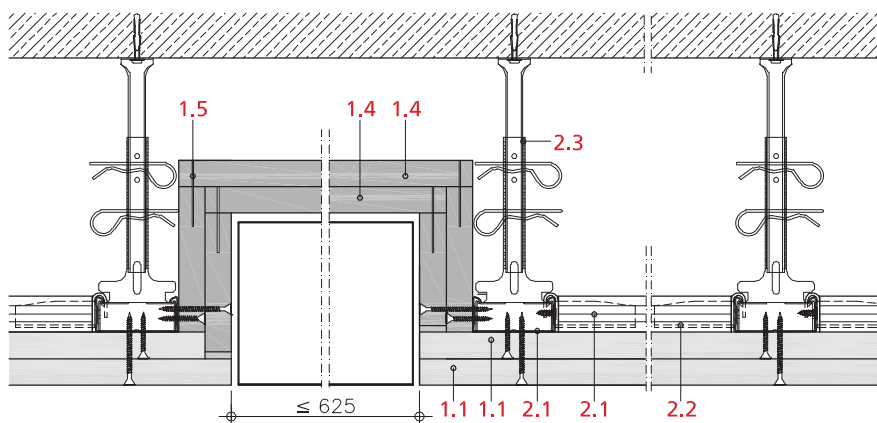


Der Einbau einer Einbauleuchte in die Rigips-Brandschutzdecke 4.10.30 (Brandbeanspruchung von der Raumseite) erfolgt nach Detail 5.70.12. Im Leuchtenbereich ist die Unterkonstruktion der Unterdecke auszuwechseln. Die Öffnung ist mit 2 x Glasroc F (Ridurit) 20 zu umkleiden. Weitere konstruktive Hinweise siehe Prüfzeugnis.

- 1.1 Rigips Die Dicke 20
- 1.4 Glasroc F (Ridurit) 20
- 1.5 Stahldrahtklammern 50/11,2/1,53
- 2.1 Rigips Deckenprofil CD 60/27
- 2.2 Rigips Sicherheitsquerverbinder
- 2.3 Rigips Nonius Abhängesystem

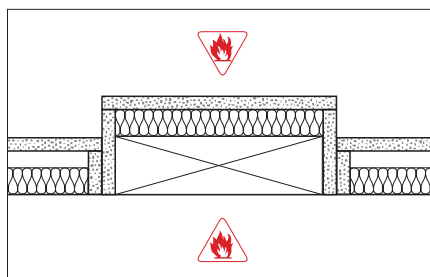
5.70.12

Einbau einer Deckenleuchte bei Brandschutz-Anforderungen an die Unterdecke F 90 (Brandbeanspruchung von der Raumseite).



Rigips-Unterdecke nach Rigips-System 4.10.30

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

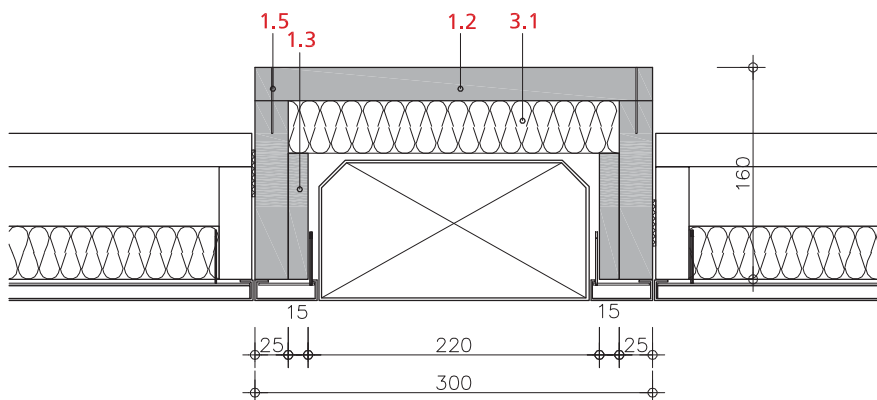


Der Einbau eines Rigimont 90-Unterdeckenelementes mit Einbauleuchte ist denkbar einfach. Es wird in gleichen Längen geliefert wie die Rigimont 90-Deckenelemente, die Breite beträgt ebenfalls 300 mm und es wird einbaufertig angeboten. Das vorgefertigte Rigimont 90-Deckenelement mit Einbauleuchte besteht auch aus Glasroc F (Ridurit) 25 und unterseitiger Metallbekleidung. Eine innenliegende zusätzliche Laibung aus Glasroc F (Ridurit) 15 sowie die eingebrachte Mineralwolle ermöglichen eine Brandschutzanforderung von oben und/oder unten.

- 1.2 Glasroc F (Ridurit) 25
- 1.3 Glasroc F (Ridurit) 15
- 3.1 Mineralwolle, Rohdichte $\geq 100 \text{ kg/m}^3$
d = 40 mm, Schmelzpunkt $\geq 1.000 \text{ }^\circ\text{C}$

5.70.15

Einbau einer Deckenleuchte bei Brandschutz-Anforderungen an die Unterdecke F 90 (Brandbeanspruchung von der Raumseite und/oder aus dem Zwischendeckenbereich).



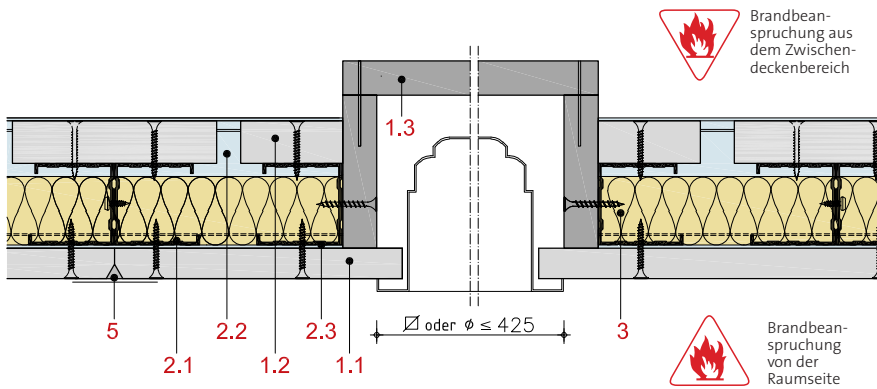
Rigimont 90-Unterdeckenelement mit Einbauleuchte nach Rigips-System 4.11.52.

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

5.70.20

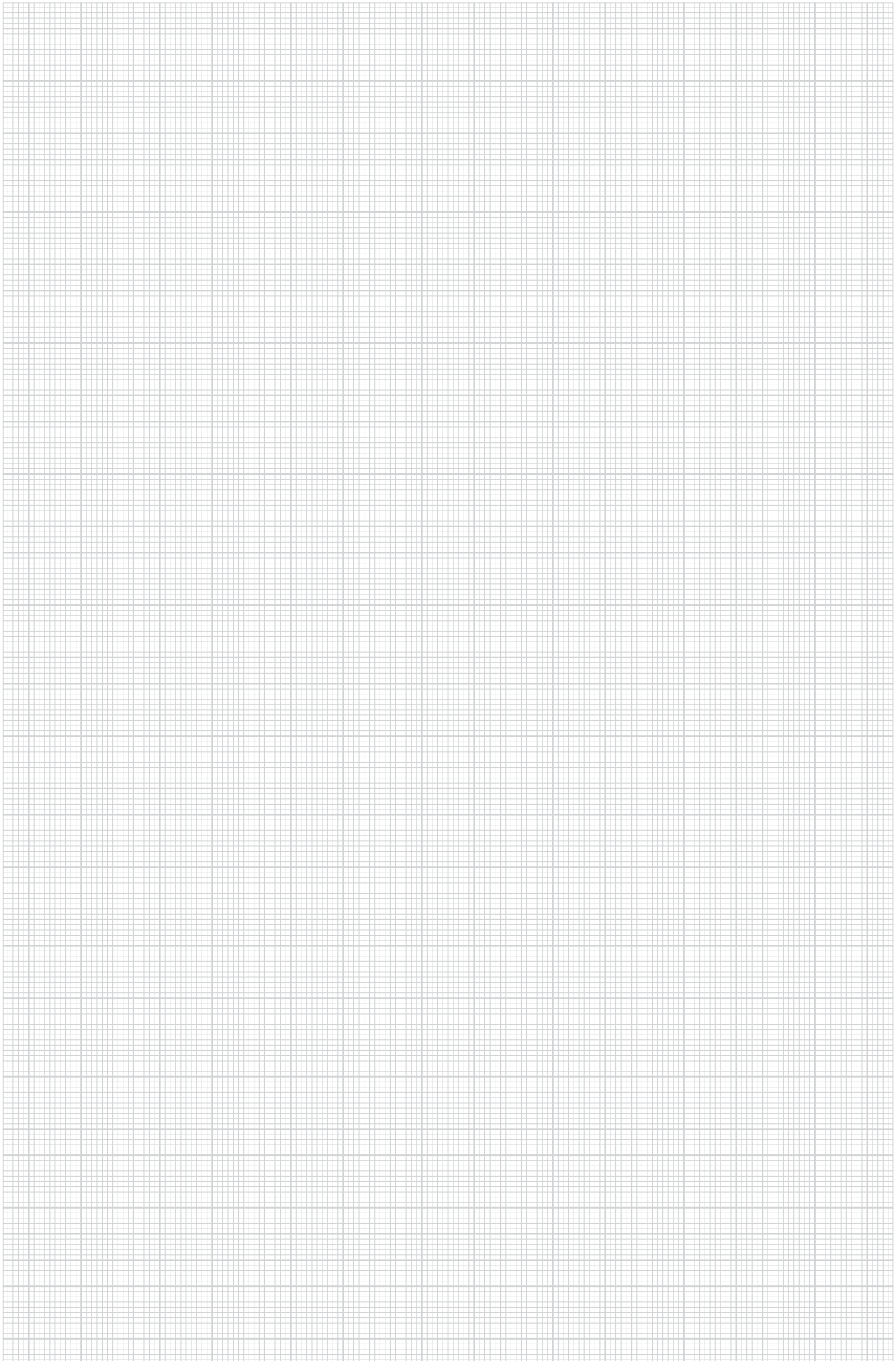
NEU!

Einbau Leuchtkasten; Schnitt quer zur Spannrichtung



1 Beplankung	1.1	Rigips Feuerschutzplatten RF 18 mm
	1.2	Rigips Feuerschutzplattenstreifen 25 mm
	1.3	Glasroc F (Ridurit) 20
2 Unterkonstruktion	2.1 Tragprofile	Rigips Wandprofil \geq CW 50
	2.2 Anschlussprofil	Rigips Wandprofil \geq UW 75
3 Dämmung	Brandschutz	Mineralwolle der Baustoffklasse A1 mit einem Schmelzpunkt \geq 1.000 °C entsprechend DIN 4102-1 oder ISOVER ULTIMATE Brandschutz-Platte 40
5 Verspachtelung		Rigips VARIO Fugenspachtel

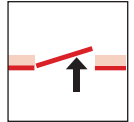
Der Einbau von Beleuchtungskörpern und Elt-Dosen ist zulässig, sofern diese über eine Einhausung aus 20 mm dicken Glasroc F (Ridurit) Feuerschutzplatten verfügen. Die stirnseitigen Verbindungen der Einhausung können als Klammer- bzw. Schraubverbindung ausgeführt werden. Eine zusätzliche Mineralwollauflage ist im Bereich der Einhausung nicht notwendig. In der Unterkonstruktion sind im Bereich der Einbauteile Wechsel vorzusehen bzw. müssen die Einbauteile in einen Rahmen aus den der Unterdeckentragkonstruktion entsprechenden Tragprofile eingebaut werden, die auf der Tragkonstruktion aufgelagert sind.



Montagedecken von Rigips®

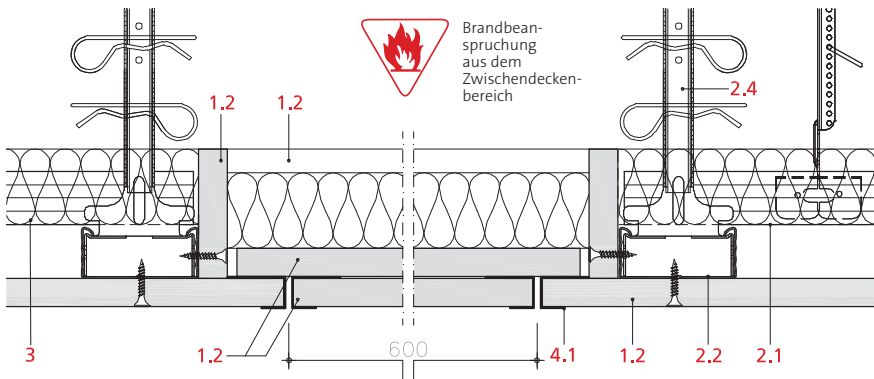
Details

Revisions- öffnungen und Revisions- klappen



5.75.01

Einbau einer Revisionsöffnung mit Abdeckung in Rigips-Brandschutzdecke F 30-A (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich).



Revisionsöffnungen und Revisionsklappen in Rigips- Brandschutzdecken

Der Einbau einer Revisionsöffnung in die Rigips-Brandschutzdecke 4.11.11 (Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich) erfolgt nach einer Prüfung des IBMB der TU Braunschweig.

Das lichte Maß der Revisionsöffnung beträgt 600 x 600 mm.

Im Bereich der Revisionsöffnung wird die Decken-Unterkonstruktion ausgewechselt. Dabei werden im Bereich der Auswechslung zwei zusätzliche Abhänger angeordnet.

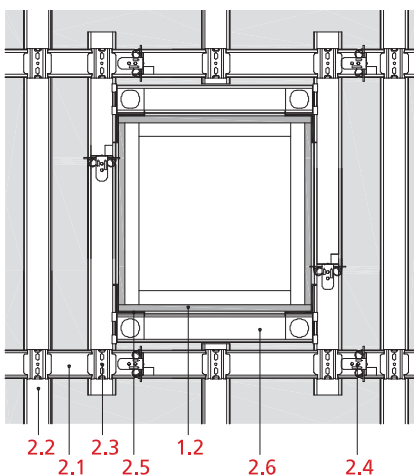
Die Revisionsöffnung ist mit einer umlaufenden Laibung aus Rigips Feuerschutzplattenstreifen, 15 mm, zu versehen, die mit der Decken-Unterkonstruktion verschraubt und in den Ecken durch Rigips Wandprofile LWI 60/60-07 verbunden ist.

Die Abdeckung (Deckel) der Revisionsöffnung besteht aus einer oberen Rigips Feuerschutzplatte RF, 15 mm, und einer unteren Platte RF, 12,5 mm, die mit Rigips-Spachtelmasse miteinander verklebt sind.

Die obere Platte der Abdeckung ist mind. 60 mm größer als die untere Platte herzustellen, so dass ein umlaufender Falz von 30 mm entsteht, der als Auflager dient. Die Rückseite des Deckels wird vollflächig mit Mineralwolle-Dämmstoff BS 40, 40 mm dick, beklebt.

Die Plattenkanten der Abdeckung sowie die Kanten der Decken-Beplankung sind mit einem PVC-Einfassprofil zu schützen.

Draufsicht Unterkonstruktion:



1 Beplankung	1.1	Rigips Feuerschutzplatte RF 12,5 mm
	1.2	Rigips Feuerschutzplatten RF 15 mm
2 Unterkonstruktion	2.1	Grundprofil Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2	Tragprofil Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3	Profilverbinder Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4	Abhänger Rigips Nonius Abhängesystem
	2.5	Innenecke Rigips Wandprofil LWI 60/60 - 07
	2.6	Auswechslung Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
3 Dämmung		Mineralwolle BS 40, 40 mm dick, 40 kg/m ³ (Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1)
4 Kantenschutz	4.1	PVC-Einfassprofil

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de

Der Einbau einer Revisionsöffnung in die Rigips-Brandschutzdecke 4.10.13 (Brandbeanspruchung von der Raumseite) erfolgt nach einer Prüfung des IBMB der TU Braunschweig.

Das lichte Maß der Revisionsöffnung beträgt 600 x 600 mm.

Im Bereich der Revisionsöffnung wird die Decken-Unterkonstruktion ausgewechselt.

Die Abdeckung (Deckel) der Revisionsöffnung besteht aus Rigips Feuerschutzplatten RF, 2 x 12,5 mm, die mit Rigips-Spachtelmasse miteinander verklebt sind.

Die obere Platte der Abdeckung ist mind. 60 mm größer als die untere Platte herzustellen, so dass ein umlaufender Falz von 30 mm entsteht, der als Auflager dient.

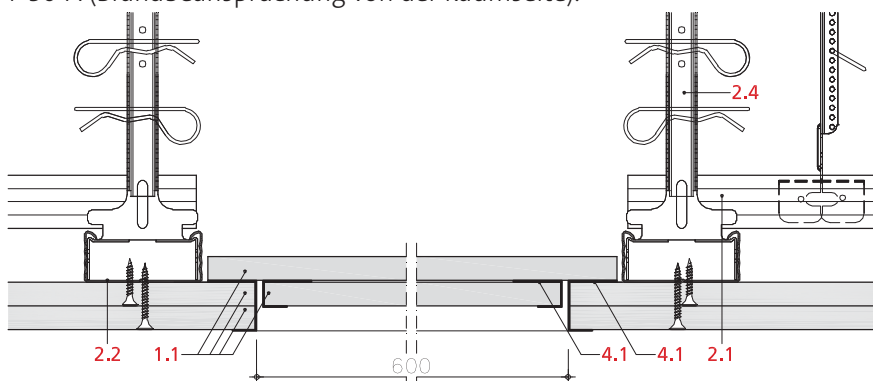
Eine zusätzliche Auflage von Mineralwolle-Dämmstoff ist zulässig, aber nicht erforderlich.

Die Kanten der Abdeckung (untere Platte) sollten mit einem PVC-Einfassprofil, die Kanten der Deckenbeplankung (Öffnungsbereich) ebenfalls mit einem PVC-Einfassprofil oder mit einem Rigips Alu Eckschutzprofil geschützt werden.

Wird sowohl eine Brandbeanspruchung von der Raumseite als auch aus dem Zwischendeckenbereich angenommen (Rigips-Brandschutzdecke 4.11.12), so ist die Revisionsöffnung nach Detail 5.75.03 herzustellen. Die Rückseite des Deckels wird vollflächig mit Mineralwolle-Dämmstoff BS 40, 40 mm dick, beklebt.

5.75.02

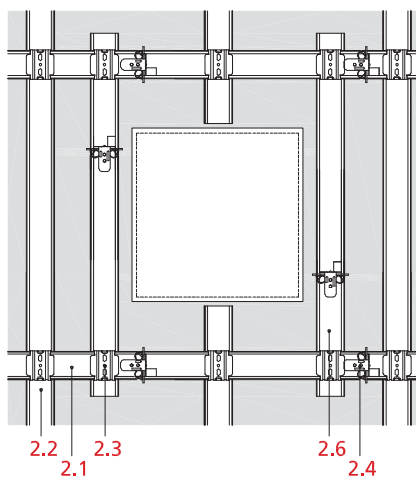
Einbau einer Revisionsöffnung mit Abdeckung in Rigips-Brandschutzdecke F 30-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite).



Brandbeanspruchung von der Raumseite

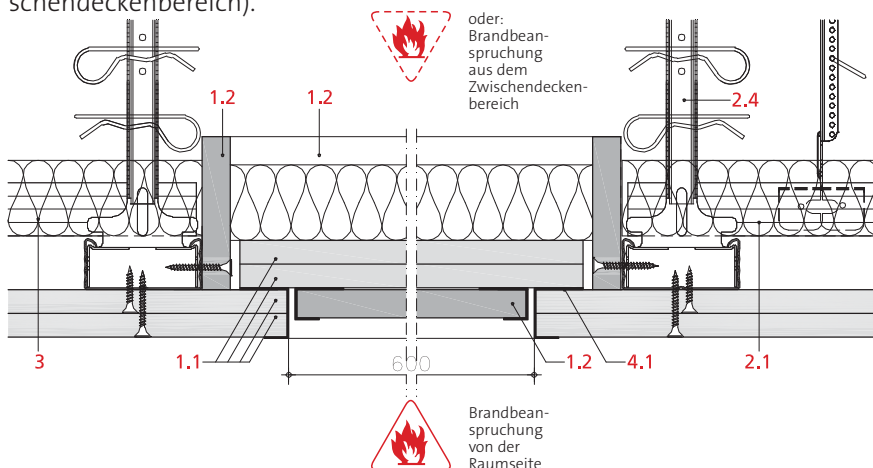
Plattenkanten der Abdeckung sowie Kanten der Deckenbeplankung mit PVC-Einfassprofil einfassen.

Draufsicht Unterkonstruktion:



5.75.03

Einbau einer Revisionsöffnung mit Abdeckung in Rigips-Brandschutzdecke F 30-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite und/oder aus dem Zwischendeckenbereich).



oder: Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich



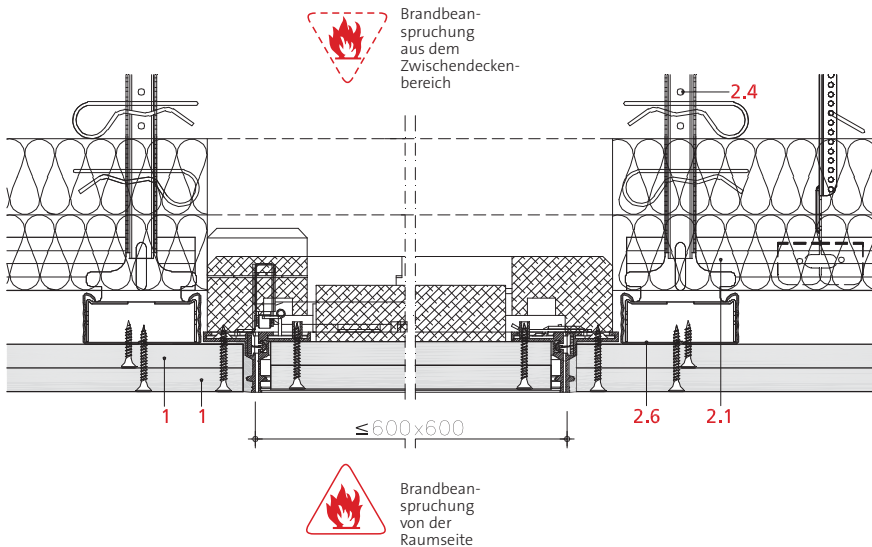
Brandbeanspruchung von der Raumseite

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

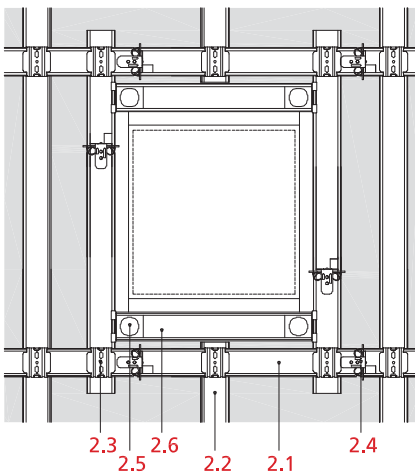
1 Beplankung	1.1	Rigips Feuerschutzplatten RF 12,5 mm
	1.2	Rigips Feuerschutzplatten RF 15,0 mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2 Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3 Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4 Abhänger	Rigips Nonius Abhängesystem
	2.6 Auswechselung	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
3 Dämmung		Mineralwolle BS 40, 40 mm dick, 40 kg/m ³ (Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1)
4 Kantenschutz	4.1	PVC-Einfassprofile
	4.2	Rigips Alu Eckschutzprofil

5.75.04

Einbau einer Revisionsklappe „AluProtect F 30“ von Riegelhof & Gärtner (RUG) in Rigips-Brandschutzdecke F 30-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite und/oder aus dem Zwischendeckenbereich).



Draufsicht Unterkonstruktion:



1 Beplankung		Rigips Feuerschutzplatten RF, 2 x 12,5 mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2 Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3 Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4 Abhänger	Rigips Nonius Abhängesystem (Tragfähigkeitsklasse 0,4 kN)
	2.5 Profilverbinder	Rigips Sicherheitsquerverbinder
	2.6 Auswechslung	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06

Der Einbau einer maximal 600 x 600 mm großen RUG-Revisionsklappe des Fabrikates „AluProtect F 30“ in die Rigips-Brandschutzdecke nach System 4.11.12 (analog auch System 4.11.11) erfolgt nach den Prüfzeugnissen P-3958/9589-MPA BS bzw. P-3966/9669-MPA BS.

Nach Einbau dieser RUG-Revisionsklappe ändert sich die Klassifizierung der Gesamtkonstruktion auf F 30-AB.

Im Bereich der Revisionsklappe wird die Decken-Unterkonstruktion ausgetauscht, wobei die Öffnung für die Revisionsklappe 4-6 mm größer sein muss als das Nennmaß lt. RUG-Produktkatalog. Die Abführung des Gewichtes der Revisionsklappe erfolgt über zwei zusätzliche Nonius-Abhänger, die in die Auswechslung diagonal gegenüberliegend eingehängt sind (siehe Draufsicht-Zeichnung). Die Befestigung der Revisionsklappe erfolgt umlaufend mit Schnellbauschrauben im Abstand von ca. 170 mm durch die Deckenbeplankung in den Revisionsklappenrahmen. Der Rahmen muss umlaufend mit Rigips VARIO Fugenspachtel eingespachtelt werden.

Nachweis: Prüfzeugnisse (s. o.)

Weitere Beratung,
Verkauf und Lieferung:
Riegelhof & Gärtner oHG
Am Rotböhl 15-19
D-64331 Weiterstadt
Tel: 06150 960-0
Fax: 06150 960-240
www.rug.de

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

Der Einbau einer maximal 600 x 600 mm großen RUG-Revisionsklappe des Fabrikates „Alumatic F 30“ in die Rigips-Brandschutzdecke nach System 4.11.12 (analog auch System 4.11.11) erfolgt nach den Prüfzeugnissen P-3958/9589-MPA BS bzw. P-3966/9669-MPA BS.

Zum Schutz der Decke gegen Brandbeanspruchung aus dem Zwischendeckenbereich (von oben) muss das mit der Revisionsklappe ausgelieferte Brandschutzset aufgelegt werden. Nach Einbau dieser RUG-Revisionsklappe ändert sich die Klassifizierung der Gesamtkonstruktion auf F 30-AB.

Im Bereich der Revisionsklappe wird die Decken-Unterkonstruktion ausgewechselt, wobei die Öffnung für die Revisionsklappe 4-6 mm größer sein muss als das Nennmaß lt. RUG-Produktkatalog. Die Abführung des Gewichtes der Revisionsklappe erfolgt über zwei zusätzliche Nonius-Abhänger, die in die Auswechslung diagonal gegenüberliegend eingehängt sind (siehe Draufsicht-Zeichnung). Die Befestigung der Revisionsklappe erfolgt umlaufend mit Schnellbauschrauben im Abstand von ca. 170 mm durch die Deckenbeplankung in den Revisionsklappenrahmen. Der Rahmen muss umlaufend mit Rigips VARIO Fugen-spachtel eingespachtelt werden.

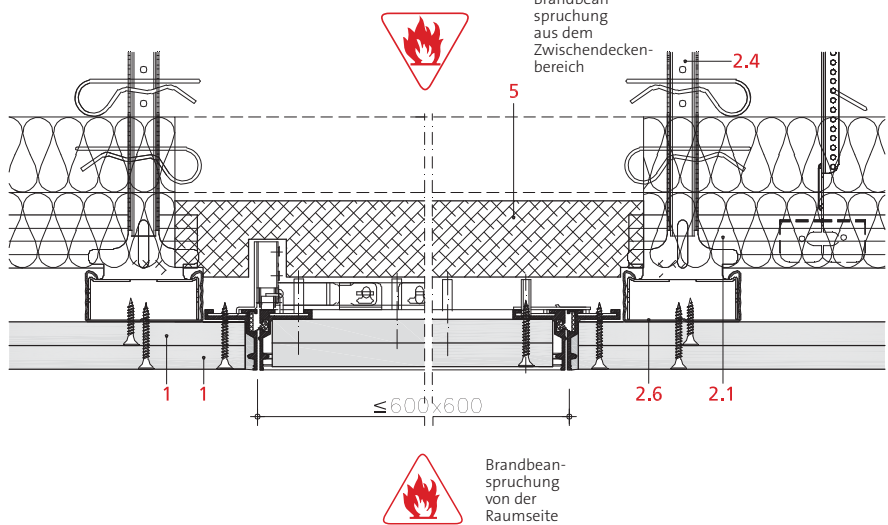
Nachweis: Prüfzeugnisse (s. o.)

Weitere Beratung,
Verkauf und Lieferung:
Riegelhof & Gärtner oHG
Am Rotböhl 15-19
D-64331 Weiterstadt
Tel: 06150 960-0
Fax: 06150 960-240
www.rug.de

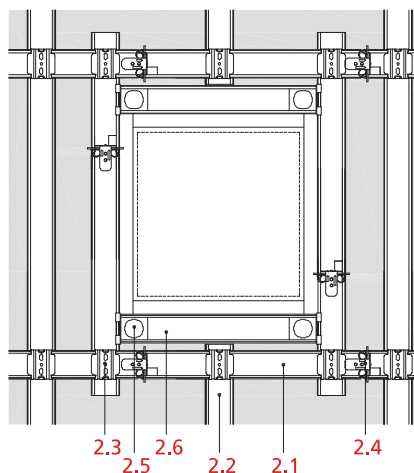
Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!

5.75.04 A

Einbau einer Revisionsklappe „Alumatic F 30“ von Riegelhof & Gärtner (RUG) in Rigips-Brandschutzdecke F 30-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite und/oder aus dem Zwischendeckenbereich).



Draufsicht Unterkonstruktion:



1 Beplankung		Rigips Feuerschutzplatten RF, 2 x 12,5 mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2 Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3 Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4 Abhänger	Rigips Nonius Abhängesystem (Tragfähigkeitsklasse 0,4 kN)
	2.5 Profilverbinder	Rigips Sicherheitsquerverbinder
	2.6 Auswechslung	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
3 Brandschutzset		

Entsprechend einem Prüfzeugnis des IBMB der TU Braunschweig kann in die Rigips-Brandschutzdecke 4.10.22 eine Revisionsöffnung mit Abdeckung nach Rigips-Detail 5.75.07 eingebaut werden.

Das lichte Maß der Revisionsöffnung beträgt $\leq 600 \times 600$ mm.

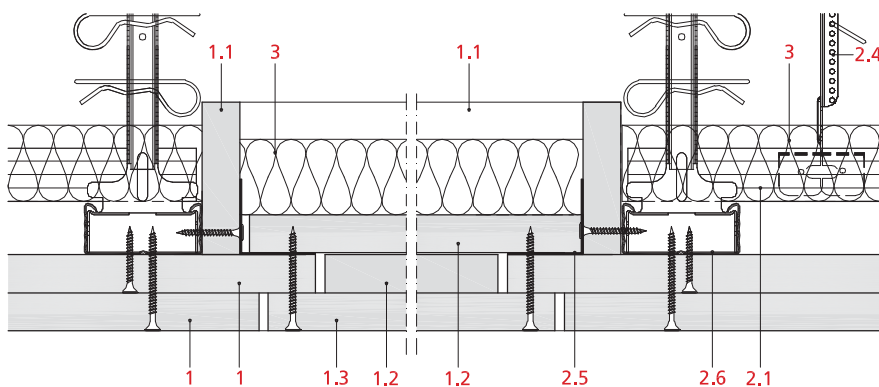
Im Bereich der Revisionsöffnung wird die Decken-Unterkonstruktion ausgewechselt, die Nonius-Abhänger werden im Abstand von ≤ 400 mm angeordnet. Die Abdeckung (Deckel) der Revisionsöffnung besteht aus 2 Platten Rigips Die Dicke 20, die mit Gipsspachtelmasse miteinander verklebt sind. Die obere Platte der Abdeckung ist mind. 80 mm größer herzustellen, so dass ein umlaufender Falz von 40 mm entsteht, der als Auflager dient. Auf der Deckeloberseite wird mit Gipsspachtelmasse eine 40 mm dicke Mineralwolle-Dämmschicht (Rohdichte 40 kg/m^3) aufgeklebt.

Die Revisionsöffnung ist mit einer umlaufenden Leibung aus einem 20 mm dicken Plattenstreifen zu versehen, durch den ein Rigips Winkelprofil 40/40 - 07 am Rigips Deckenprofil CD befestigt wird, welches als Verstärkungswinkel für die Auflagerung der Abdeckung dient.

Als raumseitiger Abschluss der Abdeckung wird eine Platte Rigips Die Dicke 20 mit 55 mm langen Rigips Schnellbauschrauben TN im Abstand von 200 mm umlaufend mit dem Winkel verschraubt. Wenn die Öffnung zugänglich werden soll, wird zunächst die raumseitige Abdeckung durch Herausdrehen der Schrauben gelöst, wonach der lose aufliegende obere Deckel durch Kanten abgenommen werden kann.

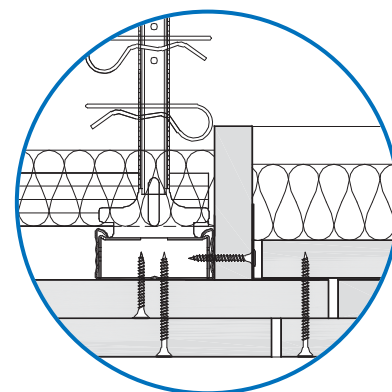
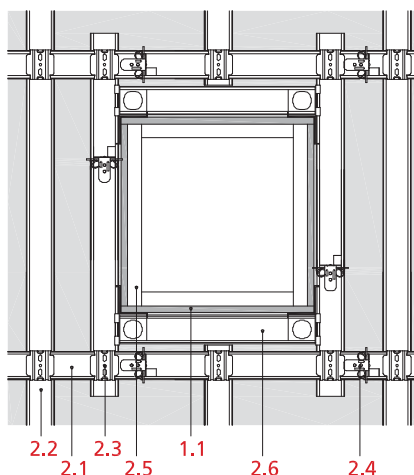
5.75.07

Einbau einer Revisionsöffnung mit Abdeckung in Rigips-Brandschutzdecke F 90-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite).



Brandbeanspruchung
von der
Raumseite

Draufsicht Unterkonstruktion:



1 Beplankung

1.1 umlaufende Leibung	Rigips Die Dicke, 2 x 20 mm
1.2 Revisionsdeckel (lose aufgelegt)	Rigips Die Dicke, 20 mm
1.3 raumseitige Abdeckung (verschraubt)	Rigips Die Dicke, 2 x 20 mm
	Rigips Die Dicke, 20 mm

2 Unterkonstruktion

2.1 Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27-06
2.2 Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27-06
2.3 Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder verzinkt
2.4 Abhänger	Rigips Nonius Abhängesystem
2.5	Rigips Winkelprofil 40/40-07
2.6 Auswechslung	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06

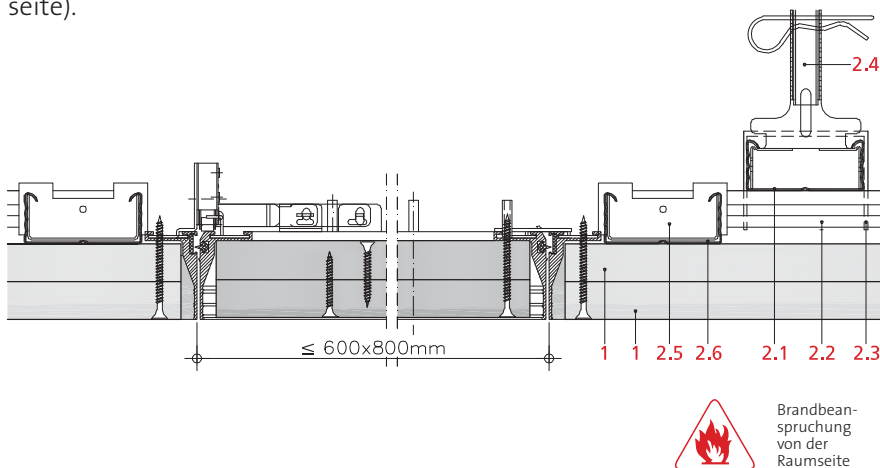
3 Dämmung

MineralwolleBS 40,
40 mm dick, 40 kg/m^3 (Baustoffklasse A1
nach DIN 4102-1)

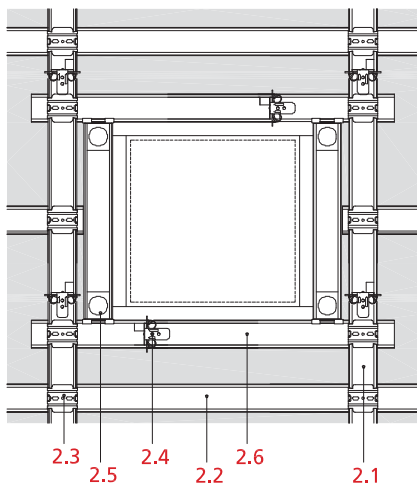
Leistungsbeschreibungen siehe im
Internet unter: www.rigips.de

5.75.08

Einbau einer Revisionsklappe „Alumatic F 90“ von Riegelhof & Gärtner (RUG) in Rigips-Brandschutzdecke F 90-A (Brandbeanspruchung von der Raumseite).



Draufsicht Unterkonstruktion:



Der Einbau einer maximal 600 x 800 mm großen RUG-Revisionsklappe des Fabrikates „Alumatic F 90“ in die Rigips-Brandschutzdecke nach System 4.10.22 (analog auch System 4.10.30) erfolgt gemäß Prüfzeugnis P-3481/3755-MPA BS.

Nach Einbau dieser RUG-Revisionsklappe ändert sich die Klassifizierung der Gesamtkonstruktion auf F 90-AB.

Im Bereich der Revisionsklappe wird die Decken-Unterkonstruktion ausgewechselt, wobei die Öffnung für die Revisionsklappe 4-6 mm größer sein muss als das Nennmaß lt. RUG-Produktkatalog. Die Abführung des Gewichtes der Revisionsklappe erfolgt über zwei zusätzliche Nonius-Abhänger, die in die Auswechslung diagonal gegenüberliegend eingehängt sind (2.4 in Draufsicht-Zeichnung). Die Befestigung der Revisionsklappe erfolgt umlaufend mit Schnellbauschrauben im Abstand von ca. 170 mm durch die Deckenbeplankung in den Revisionsklappenrahmen. Der Rahmen muss umlaufend mit Rigips VARIO Fugenspachtel eingespachtelt werden.

Nachweis: Prüfzeugnis (s. o.)

Weitere Beratung,
Verkauf und Lieferung:
Riegelhof & Gärtner oHG
Am Rotböhl 15-19
D-64331 Weiterstadt
Tel: 06150 960-0
Fax: 06150 960-240
www.rug.de

1 Beplankung		Rigips Die Dicke 20, 2 x 20 mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Grundprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.2 Tragprofil	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06
	2.3 Profilverbinder	Rigips Kreuzschnellverbinder
	2.4 Abhänger	Rigips Nonius Abhängesystem (Tragfähigkeitsklasse 0,4 kN)
	2.5 Profilverbinder	Rigips Sicherheitsquerverbinder
	2.6 Auswechslung	Rigips Deckenprofil CD 60/27 - 06

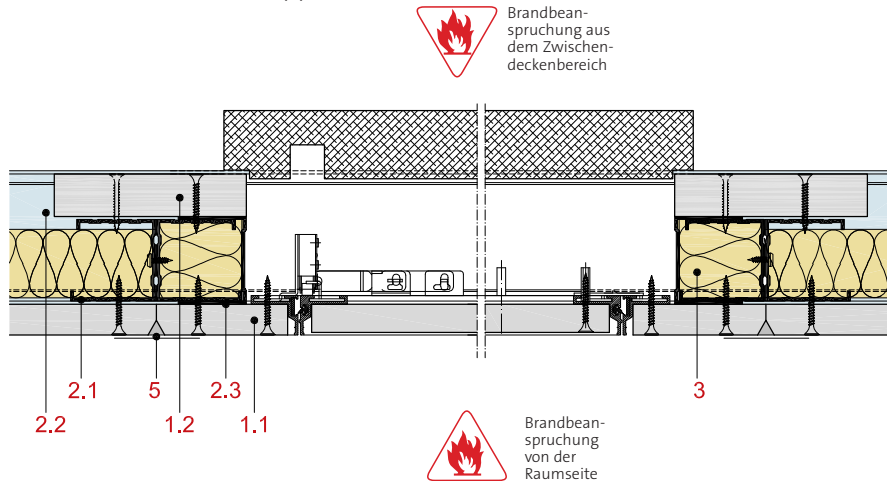
Leistungsbeschreibungen siehe im
Internet unter: www.rigips.de!

Der Einbau von Revisionsöffnungsverschlüssen des Typs „Alumatic F 30“ der Firma Riegelhof & Gärtner mit maximalen lichten Abmessungen $l \times b = 1.500 \times 500$ mm ist zulässig. Der Revisionsöffnungsverschluss muss eine brandschutztechnisch erforderliche Beplankung aus mindestens 18 mm dicken Gipsplatten GKF aufweisen. Oberseitig ist ein zugehöriges Brandschutzset aus Mineralfaserplatten lose aufzulegen. Eine Mineralwollauflage ist im unmittelbaren Bereich der Revisionsöffnung nicht erforderlich. Die Revisionsklappe muss entsprechend mit Gummilippendichtung und Brandschutzdämmschichtbildner ausgestattet sein. Der Einbau in die Unterdeckenkonstruktion darf nur zwischen den durchlaufenden Tragprofilen erfolgen. Im Einbaubereich müssen als Einbaurahmen die Tragprofile mit entsprechenden Profilen aufgedoppelt werden und zwischen den Tragprofilen spannende Querprofile eingesetzt werden. Auf den umlaufenden Einbaurahmen müssen bei allen Konstruktionsvarianten umlaufende Plattensteifen aus Rigips Feuerschutzplatten $d \geq 12,5$ mm angeordnet und verschraubt werden, auf die das Brandschutzset aufgelegt wird.

5.75.10

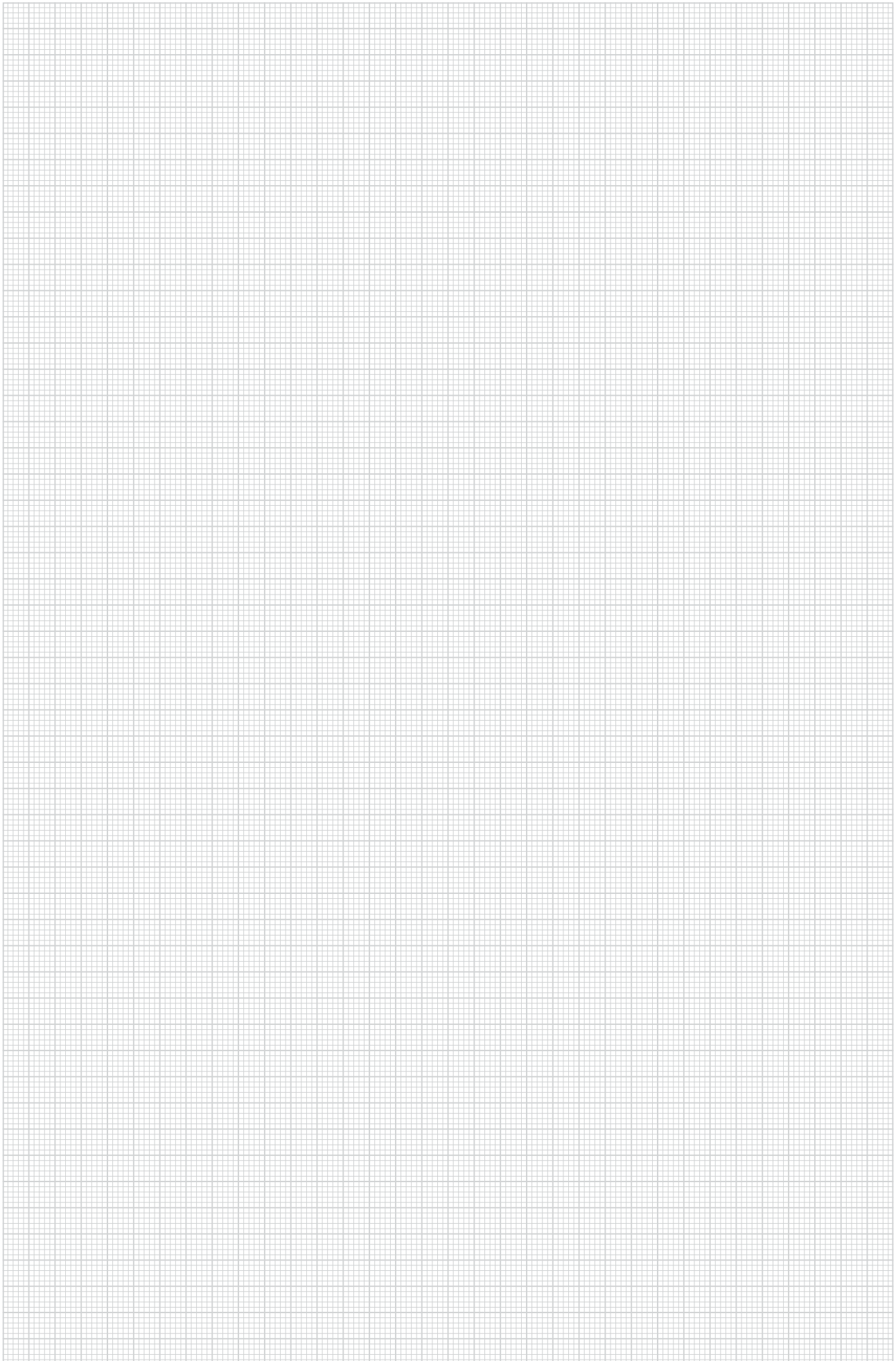
NEU!

Einbau von Revisionsklappe



1 Beplankung	1.1	Rigips Feuerschutzplatten RF 18 mm
	1.2	Rigips Feuerschutzplattenstreifen 25 mm
2 Unterkonstruktion	2.1 Tragprofile	Rigips Wandprofil \geq CW 50
	2.2 Anschlussprofil	Rigips Wandprofil \geq UW 75
	2.3 Tragprofile	Rigips Wandprofil \geq UW 50
3 Dämmung	Brandschutz	Mineralwolle der Baustoffklasse A1 mit einem Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C entsprechend DIN 4102-1 oder ISOVER ULTIMATE Brandschutz-Platte 40
5 Verspachtelung		Rigips VARIO Fugenspachtel

Leistungsbeschreibungen siehe im Internet unter: www.rigips.de!



Allgemeine Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Saint-Gobain Rigips GmbH

1. Anwendbarkeit

Unsere sämtlichen Leistungen erfolgen ausschließlich aufgrund der vorliegenden Bedingungen, die auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen mit Ihnen, unserem Kunden, gelten. Ihre AGB, insbesondere Einkaufsbedingungen, sind, sofern wir diese nicht ausdrücklich schriftlich anerkennen, für uns unverbindlich, auch wenn wir diesen im Einzelfall nicht ausdrücklich widersprechen. In einer Bezugnahme auf ein Schreiben, das entgegenstehende Bedingungen enthält oder darauf verweist, liegt keine Anerkennung dieser Bedingungen durch uns.

2. Angebote, Preise, Werkzeuge, Zahlungsbedingungen, Aufrechnung

Unsere Angebote sind freibleibend. Soweit nichts anderes vereinbart, gelten jeweils die Preise unserer aktuellen Preisliste zzgl. der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Preise verstehen sich in der BRD (Festland) per Lkw frei Baustelle oder Lager und gelten nur unter Zugrundelegung von mindestens 5 t Ladungsgewicht, sofern mit uns nichts anderes vereinbart wurde. Voraussetzung für die Lieferung ist ein Straßenzustand, der das Anfahren von Lastzügen mit einem Gesamtgewicht bis zu 40 t erlaubt. Das Abladen und dessen Kosten gehen zu Ihren Lasten.

Unsere Rechnungen sind, sofern mit uns nichts anderes vereinbart wurde, sofort fällig und ohne Abzug zahlbar. Soweit wir auf der jeweiligen Rechnung ausdrücklich einen Skontoabzug erlauben, muss die Zahlung innerhalb der angegebenen Skontofrist bei uns unwiderruflich eingegangen sein. Skontierfähig ist nur der Warenwert, insbesondere also nicht ausgewiesene Paletten, Verpackung, Hilfsmittel, Fracht, Mindermengenzuschlag und dergleichen mehr.

Schecks werden nur zahlungshalber entgegengenommen, Wechsel keinesfalls. Bei Verzugsbeginn haben Sie unbeschadet der Geltendmachung eines weiteren Verzugschadens Zinsen gem. §§ 246, 247, 288 BGB zu leisten. Ihre Aufrechnung mit oder Zurückbehaltung wegen Gegenforderungen ist ausgeschlossen, es sei denn, diese sind unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

3. Vertrag, Aus- und Zusagen

Alle Aufträge, sonstigen Vereinbarungen, Aussagen und Zusagen, insbesondere jedwede Garantien, bedürfen unserer schriftlichen Bestätigung (zwei Unterschriften – auch Faksimile), die ausschließlich maßgebend ist. Falls keine schriftliche Auftragsbestätigung erfolgt, gilt ein Auftrag zu unseren Bedingungen mit der Übergabe der Ware an Sie, Ihren Erfüllungsgehilfen oder den jeweiligen Frachtführer als angenommen.

Stellt sich heraus, dass Ihre Vermögensverhältnisse schlecht sind oder sich wesentlich verschlechtert haben und nach unserer freien Einschätzung für eine Kreditgewährung nicht geeignet sind, sind wir berechtigt, die uns obliegenden Leistungen zu verweigern, bis nach unserer Wahl die Gegenleistung bewirkt oder Sicherheit geleistet ist.

Erklären Sie aus solchen in Ihrer Sphäre liegenden Gründen, einen Vertrag nicht erfüllen zu wollen, und erklären wir uns trotz fehlender Verpflichtung mit der Vertragsauflösung einverstanden, können wir 20% des Kaufpreises als pauschalierten Schadenersatz verlangen; entsprechendes gilt bei freiwilliger Warenrücknahme, auch aufgrund geltend gemachten Eigentumsvorbehaltes gem. Ziff. 10.

4. Technische Beratung, Auskünfte, Schulung etc.

Unsere technischen Auskünfte, Vorschläge und Beratungen sind nur dann verbindlich, wenn diese objektbezogen und schriftlich erfolgen. Sie haben in jedem Falle die Verpflichtung, solches unter Berücksichtigung unserer zu erbringenden Leistungen auf die Eignung für den in Frage stehenden Verwendungszweck hin zu untersuchen und, soweit sinnvoll oder erforderlich, weitere sachkundige Personen hinzuziehen. Da unsere vorgenannten Serviceleistungen und Schulungen aus Gefälligkeit erfolgen, ist, soweit gesetzlich zulässig, eine Haftung ausgeschlossen, ansonsten gilt Ziff. 9.

5. Transport und Gefahrgutübergang, Beschädigungen etc.

Der Transport und die Entladung der Ware erfolgt in allen Fällen auf Ihre Gefahr, auch insoweit wir den Frachtführer einsetzen (Versendungskauf). Die unverzügliche Entladung ist Ihre Aufgabe. Zur Wahrung Ihrer Rechte im Hinblick auf etwaige Transportschäden haben Sie alle Lieferungen vor und bei Entladung auf etwaige Beschädigungen und/oder Verluste bzw. relevante Mengendifferenzen zu überprüfen. Jegliche Beschädigung oder Minder- bzw. Mehrlieferung ist uns unverzüglich vorab per Telefon und dann durch Fax zu melden, zu dem Zweck, dass auch wir den Sachverhalt an Ort und Stelle feststellen können. In jedem Fall muss jedoch eine Erklärung des Frachtführers über Beschädigungen und/oder Verluste auf dem Frachtbrief erfolgen und von Ihnen beigebracht werden.

6. Verpackung, Sonderlogistik

Evtl. Verpackungen werden als Verkaufsverpackungen erstellt, deren Entsorgung ausschließlich Ihre Sache unter eigener Kostentragung ist. Erfolgt auf Ihren Wunsch eine von unserem Standard abweichende Verpackung, wird diese zusätzlich berechnet.

Erfolgt der Versand der Ware auf Paletten oder Kantholzern, so werden diese berechnet und nur diese bei frachtfreier Rückgabe in unbeschädigtem Zustand an eines unserer Werke durch entsprechende Gutschrift wieder vergütet.

Evtl. Lkw-Kran-Selbstentladung geschieht auf Ihre Kosten, Anweisung und Risiko, wobei der Frachtführer befugt ist, Sie unmittelbar zu belasten. Hilfsmittel wie z. B. Niederhubwagen werden, soweit verfügbar, auf Ihre Anforderung und Risiko gegen Bezahlung zur Nutzung überlassen, bleiben unser Eigentum und sind unbeschädigt an eines unserer Werke frachtfrei zurückzugeben. Erfolgt die Rückgabe nicht binnen eines Monats nach Lieferung, werden Ihnen die Hilfsmittel mit dem Neupreis berechnet.

7. Lieferzeit

Liefertermine, auch soweit ein Datum angegeben ist, gelten annähernd und sind im Übrigen auch eingehalten, wenn die bestellte Ware innerhalb der evtl. vereinbarten Frist bei uns versandbereit ist. Wir übernehmen keine Haftung für ein nicht rechtzeitiges Eintreffen der Ware bei Ihnen. Höhere Gewalt, zu der u. a. Verkehrsstörungen, Waren-, Wagen- und Rohstoffmangel, Ausfall der Energiezufuhr gehören, und Streik, Aussperrung und sonstige Betriebsstörungen sowie andere von uns nicht zu vertretende Hindernisse, die die Lieferung unmöglich machen oder erschweren, verlängern die Lieferzeit angemessen.

8. Vereinbarte Beschaffenheit, Mängelrüge, Mängelhaftung

Angaben in unseren Preislisten, Prospekten etc. dienen der näheren Information über unsere Produkte und beschreiben annähernd deren Beschaffenheit und beinhalten keine wie auch immer geartete Garantie; die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit hingegen ergibt sich mangels anderweitiger ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung ausschließlich aus dem jeweiligen Text unserer Angebote, Lieferscheine und Rechnungen sowie den für unsere Produkte einschlägigen DIN-Normen bzw. DIN-EN-Normen.

Sie, bzw. bei Streckenlieferungen Ihre Abnehmer, haben unsere Leistungen unverzüglich nach Erbringung/Ablieferung sorgfältig zu untersuchen und erkennbare Mängel unverzüglich, nicht erkennbare Mängel nach Entdeckung unverzüglich uns schriftlich unter konkreter Angabe von Art und Umfang der Mängel mitzuteilen und uns unverzüglich Gelegenheit zur Überprüfung der Mängelrüge zu geben.

Innerhalb der gesetzlichen Fristen stehen wir für die Freiheit von Sach- und Rechtsmängeln ein, wobei Sie zunächst stets die Nacherfüllung zu verlangen haben; sind unsere Produkte bereits eingebaut, erstreckt sich die Nacherfüllung auch auf den Austausch mangelhafter durch mangelfreie Produkte. Bei mangelhaften Produkten, die die Gebrauchstauglichkeit nicht nachhaltig beeinflussen, können Sie jedoch nur eine Minderung des Kaufpreises verlangen. Bei Unmöglichkeit oder Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung können Sie hinsichtlich des schadhafte Teiles nach Ihrer Wahl angemessene Minderung (Herabsetzung der Vergütung) oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen.

Sofern wir Schadenersatz bzw. Ersatz vergeblicher Aufwendungen schulden, ist unsere diesbezügliche Haftung jedoch der Höhe nach beschränkt auf das Zehnfache des Preises unserer insoweit erbrachten mangelhaften Leistung.

9. Unsere Haftung und ihre Begrenzung

Unsere Haftung auf Schadenersatz, gleich aus welchem Rechtsgrunde, insbesondere aus mangelhafter Lieferung, Verzug, Unmöglichkeit, Verletzung von allgemeinen Pflichten bei Vertragsverhandlung/-abwicklung und unerlaubter Handlung sowie Produkthaftung ist, insbesondere auch soweit es dabei jeweils auf Verschulden ankommt, soweit gesetzlich zulässig, wie folgt ausgeschlossen oder beschränkt:

Im Falle leichter Fahrlässigkeit unserer Organe, gesetzlichen und sonstigen Vertreter, sonstigen Mitarbeitern und Erfüllungsgehilfen haften wir nur, soweit es sich um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt.

Im Falle grober Fahrlässigkeit unserer nicht leitenden Mitarbeiter oder sonstigen Erfüllungsgehilfen haften wir nur, soweit es sich um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt.

In allen übrigen Fällen haften wir, soweit wir für das Verschulden einzustehen haben. Soweit wir im Falle leichter oder grober Fahrlässigkeit dem Grunde nach auf Schadenersatz haften, ist unsere Haftung für vertragsuntypische Schäden und für nicht voraussehbare Schäden ausgeschlossen.

Im Übrigen ist unsere Haftung im Falle leichter oder grober Fahrlässigkeit auf das Zehnfache des Preises unserer insoweit erbrachten Leistung beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit gilt dies nur für die Verletzung nicht vertragswesentlicher Pflichten.

Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang unmittelbar auch zugunsten unserer Organe, gesetzlichen und sonstigen Vertreter, sonstigen Mitarbeitern und Erfüllungsgehilfen.

Soweit unsererseits dennoch eine Haftung besteht, ist diese darüber hinaus summenmäßig auf EUR 2 Mio. für Personen- und EUR 0,5 Mio. für Sach- und Vermögensschäden etc. begrenzt.

10. Eigentumsvorbehalt

Unsere Ware bleibt unser Eigentum bis zur vollen Bezahlung sämtlicher Forderungen, einschließlich etwaiger Saldoforderungen aus laufender Rechnung, die uns, auch künftig, Ihnen gegenüber zustehen.

Die Verarbeitung oder Umbildung unserer Ware erfolgt für uns als Hersteller, jedoch ohne jegliche Verpflichtung für uns. Bei Verarbeitung oder Umbildung mit anderen, nicht uns gehörenden Waren durch Sie steht uns das Miteigentum an der neuen Sache zu, und zwar im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zu den anderen verarbeiteten oder umgebildeten Waren zur Zeit der Verarbeitung. Sie haben die in den vorstehenden Fällen in unserem Eigentum oder Miteigentum stehende Sache, die ebenfalls als Vorbehaltsware im Sinne dieser Bedingungen gilt, unentgeltlich zu verwahren. Sie sind berechtigt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang zu verarbeiten, umzubilden und zu veräußern. Verpfändungen oder Sicherungsüberweisungen oder andere Verfügungen über die Ware sind unzulässig.

Die aus der Weiterveräußerung oder einem sonstigen Rechtsgrund (z. B. Zahlung der Versicherung, Schadenersatz aus unerlaubter Handlung) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Forderungen werden an uns, ohne dass es noch unserer gesonderten Annahmeerklärung bedarf, bereits jetzt zur Sicherung unserer sämtlichen Forderungen aus der Geschäftsverbindung mit Ihnen abgetreten, und zwar unabhängig davon, ob die Vorbehaltsware ohne oder nach Verarbeitung oder Umbildung und ob sie an einen oder mehrere Abnehmer weiter veräußert wird. Die Abtretung erfolgt mit allen Nebenrechten, einschließlich eines solchen auf Eintragung einer Sicherungshypothek im Rang vor Ihren etwaigen Forderungen. Veräußern Sie Vorbehaltsware zusammen mit anderen, nicht von uns gelieferten Waren, so erfolgt die Abtretung in Höhe des anteiligen Wertes der Vorbehaltsware am Gesamtveräußerungspreis. Als anteiliger Wert der Vorbehaltsware gilt in einem solchen Fall der Rechnungsbetrag des Verkäufers zuzüglich eines Aufschlages von 20%, der jedoch außer Ansatz bleibt, soweit ihm Rechte Dritter entgegenstehen. Die Vorausabtretung erstreckt sich auch auf die Saldoforderung einschließlich des Schlussaldos aus einer laufenden Rechnung. Sie sind in allen Fällen zu einer Weiterveräußerung nur berechtigt, wenn sichergestellt ist, dass die vorstehend abgetretenen Forderungen auf uns übergehen.

Bauen Sie die Vorbehaltsware als wesentlichen Bestandteil in das Grundstück eines Dritten ein, so treten Sie schon jetzt auch Ihre gegen den Dritten entstehenden gesetzlichen Forderungen auf Vergütung in Höhe des Wertes der Vorbehaltsware ab. Solange Sie zur Weiterveräußerung berechtigt sind, sind Sie auch zur Einziehung des Weiterveräußerungserlöses berechtigt.

Sie haben sich das Ihnen zustehende bedingte Eigentum an der Vorbehaltsware gegenüber Ihren Abnehmern vorzubehalten, bis diese den Preis voll bezahlt haben. Ohne diesen Vorbehalt sind Sie zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware nicht ermächtigt.

Geraten Sie mit einer uns gegenüber bestehenden Verpflichtung in Verzug oder tritt eine Verschlechterung der Vermögensverhältnisse im Sinne von Ziff. 3 ein oder machen wir unsere Rechte gem. Ziff. 3 geltend, so erlischt Ihr Recht zur Verarbeitung, Umbildung und Weiterveräußerung der Vorbehaltsware sowie die Ermächtigung zum Einzug der an uns abgetretenen Forderungen gegen Ihren Abnehmer. Wir können verlangen, dass Sie uns die abgetretenen Forderungen und deren Drittschuldner benennen, alle zum Einzug dieser Forderungen erforderlichen Angaben machen, die dazugehörigen Unterlagen an uns zumindest in Kopie ausshändigen und dem Drittschuldner die Abtretung anzeigen. Darüber hinaus sind wir auch selbst zur Abtretungsanzeige an den Drittschuldner berechtigt. Wir können auch verlangen, dass noch vorhandene Ware an uns herausgegeben wird, ohne dass dies den Rücktritt vom Kaufvertrag bedeutet. Unverkäufliche oder nur eingeschränkt verkäufliche Ware wird nach unserer Wahl nicht oder entschädigungslos zurückgenommen, hinsichtlich verkäuflicher Ware gilt Ziff. 3. Abs. 3 entsprechend.

Übersteigt der Wert der uns eingeräumten Sicherheiten die Höhe unserer Forderungen um mehr als 20%, so sind wir auf Ihr Verlangen oder eines durch die Übersicherung beeinträchtigten Dritten zur Freigabe von Sicherungen nach unserer Wahl verpflichtet. Die an uns abgetretenen Forderungen sind mit ihrem Nennwert anzusetzen.

11. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

Erfüllungsort für Lieferungen ist für beide Teile der Ort unseres jeweiligen Lieferwerkes bzw. Außenlagers, für Zahlungen Düsseldorf. Gerichtsstand ist Düsseldorf, nach unserer Wahl auch der Sitz des Kunden. Das in der Bundesrepublik Deutschland geltende Recht wird unter Ausschluss der Bestimmungen des Haager Kaufrechts (EKG/EAG) und des Einheitlichen UN-Kaufrechts (CISG) vereinbart.

Saint-Gobain Rigips GmbH

Hauptverwaltung
Schanzenstraße 84
D-40549 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211 5503-0
Telefax +49 (0)211 5503-208

Weitere Informationen

Kundenservicezentrum
Feldhauser Straße 261
D-45896 Gelsenkirchen

Serviceline +49 (0)1805 345670*
Servicefax +49 (0)1805 335670*

info@rigips.de
www.rigips.de

* 14 Ct./Min. im deutschen Festnetz der T-Com

D/01.10/8.0/PH/BD/Rev. 0